

"Klimaschutz-Bildungskonzept Köln"

Maßnahmenkatalog (Stand 20.10.2012) – Anlage 2 zum Projektabschlussbericht

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Vorschläge für die an der Umsetzung beteiligten Ämter, Institutionen, Verbände, Vereine etc. (blau = Eigennennung, schwarz = Vorschlag anderer, alphabetisch sortiert)		Zeitcharakter der Maßnahme (Aktion, Kampagne, Etablierung*)	Gesamtbewertung Wirksamkeits- und Nachhaltigkeits-Ranking (MW)
			Träger	Kooperationspartner		
A	Übergreifende Bildungsprojekte					
A.01	Infoportal 'Leitsystem Klimabildung Köln', Ausbau des Bildungsportals www.klimabildung-koeln.de	Weiterentwicklung des Bildungsportals www.klimabildung-koeln.de zu einem ständig aktualisierten 'Leitsystem Klimabildung Köln' und zur zentralen, vernetzenden Plattform von Bildungsanbietern, -nutzern und -materialien (vgl. C.12, C.15). Über zielgenaue Suchfunktionen und z.B. auch durch die Einbindung von Aus- und Weiterbildungsguides (vgl. D.01, E.01) vermittelt das Portal Klimaschutz-Bildungs-, Beratungs- und Öffentlichkeitsarbeit aus Köln und der Region zwischen Anbietern und Interessenten. Es stellt zudem Best-Practice-Beispiele sowie Köln spezifische und klimarelevante Bildungsmaterialien vor (vgl. C.13). Ein tagesaktueller Veranstaltungskalender zu den verschiedenen Themenfeldern des Klimaschutzes rundet das Programm ab. Weitere Entwicklungen könnten der Anschluss an Sozial Media sein (Facebook, Twitter) sowie die Einbindung der virtuellen Stadtkarte (vgl. B.49).	Natur & Kultur	Steuergruppe und Kooperationspartner Klimaschutz-Bildungskonzept	3	2,3
A.02	Zentrale Anlaufstelle 'Klima-Büro Köln'	Einrichten eines Klima-Büros als zentrale Anlaufstelle für Klimaschutzfragen von Privatpersonen, Unternehmen, Vereinen/Verbänden etc., möglichst an publikumsfreundlichem Standort mit öffentlichkeitswirksamer Eröffnung und fortgesetzten Aktionen! Eine Anbindung des Büros an attraktive Veranstaltungsräume für Seminare, Podiumsdiskussionen etc. wäre vorteilhaft, um durch die aktive Einbeziehung der Zielgruppen eine höhere Akzeptanz und dadurch auch Nachfrage in der Kölner Bevölkerung zu erzielen. Vgl. die Maßnahme A.04 Klimaschutz-Zentrum 'Kölner Klima-Schiff'.	Stadt Köln	RheinEnergie AG, Verbraucherzentrale Köln	3	1,9
A.03	Bildungsnetzwerk 'Klima-Agentur Köln'	Einrichtung einer 'Klima-Agentur Köln' zur Koordination und Durchführung der Maßnahmen des „Klimaschutz-Bildungskonzepts Köln“. Die Klima-Agentur bezieht die Steuergruppe und weitere Kooperationspartner des Bildungskonzepts als zentrale Akteure aktiv in die Weiterentwicklung und Umsetzung des Konzepts ein.	Stadt Köln	Natur & Kultur // Steuergruppe und Kooperationspartner Klimaschutz-Bildungskonzept	3	2,0
A.04	Klimaschutz-Zentrum 'Kölner Klima-Schiff'	Konzeptentwicklung, Einrichtung und Betrieb eines möglichst zu 100 % durch erneuerbare Energien betriebenen Schiffs (ggf. auch Nutzung von Strömungsenergie des Flusses) als attraktiver Standort für die verschiedensten Bildungs-, Beratungs- und Informationsangebote zum Klimaschutz, insbesondere unter aktiver Einbindung der Kölner Bevölkerung. Die Finanzierung des Schiffs sollte durch Sponsorengelder und ein kombiniertes Nutzungskonzept gesichert werden: (1) Verortung des Klima-Büro, (2) Infoveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppentreffen und Workshops, (3) permanente und Sonderausstellungen zu aktuellen und alltagsrelevanten Klimaschutzthemen, (4) Vermieten von Veranstaltungsräumen für klimafreundlich ausgerichtete Feste und Feiern etc. Das Schiff sollte möglichst zentral an der Altstadt ankern, aber auch flexibel an verschiedenen Standorten bzw. Anlegestellen in Köln und der Region einsetzbar sein.	Natur & Kultur // Stadt Köln	Energiebau Solarsysteme GmbH / KlimaKreis Köln (KKK) / Stadt Köln // Kölner Unternehmen (Deutz AG, Ford, REWE) / Stadt Köln	3	1,5
A.05	Netzwerk 'Themenschulen Köln'	Aufbau eines Netzwerks 'Themenschulen Köln' mit Exkursionsmöglichkeiten zur klimarelevanten Bildungs-, Beratungs- und Öffentlichkeitsarbeit für alle Altersstufen (z.B. 'Themenschule Energie', '... Wasser', '... Wald und Stadtgrün', '... Ökologisches Bauen und Sanieren', '... Ökologisches Design', '... Bio/Regionale Versorgung', '... Ökologische Mobilität'). Unter Einbindung bereits bestehender sowie Initiieren neuer Angebote soll eine Themenschule mehrere verschiedenartige (außerschulische) Bildungseinrichtungen, Unternehmen, städtischen und Stadtwerke angebundene Standorte, sowie landschaftliche und auch kulturelle Bildungsorte kombinieren. Das Netzwerk könnte auf einer virtuellen Stadtkarte (vgl. B.49) dargestellt sein, z.B. angebunden an des Klimaschutz-Bildungsportal (vgl. A.01).	Stadt Köln / Umwelt- und Verbraucherschutzamt	Natur & Kultur / VCD // Steuergruppe und Kooperationspartner Klimaschutz-Bildungskonzept / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADfC, Stadt Köln/66	3	2,1
A.06	Leuchtturmprojekt 'Klimaschutz im Veedel'	Erarbeiten und Umsetzen eines möglichst generationenübergreifenden Konzepts für Bildungsarbeit zum Klimaschutz in einem ausgewählten Kölner Veedel. Dabei soll das Konzept gemeinsam mit den Leitungen der Kinder-, Jugend- und Erwachseneneneinrichtungen vor Ort erstellt und von diesen im Anschluss realisiert werden. Konzepterstellung und -umsetzung könnte von einem externen Partner, aber auch der von FH oder Uni Köln betreut werden (in Anlehnung an eine Maßnahme aus Hamburg). Diese Maßnahme ließe sich sehr gut anbinden an das im Rahmen des Kölner Zukunftskonzepts SmartCity-Cologne geplante Projekt "Kölner Klimaveedel/Klimastraße".	Stadt Köln / RheinEnergie AG	KKK / VCD // Lokale Kinder-, Jugend und Erwachseneneneinrichtungen / Uni Köln / FH Köln / Einzelhandel / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADfC, Stadt Köln/66, Cambio, Flinkster, Fahrradfachgeschäfte	2	2,1
A.07	Aktivierungsprogramm 'Gruppe(n) 60+ für den Klimaschutz'	Initiieren und Anleiten von 'Gruppe(n) 60+' (Kölner/-innen in nachberuflicher Orientierung) für den Klimaschutz in Köln. Starten könnte das Aktivierungsprogramm mit einer stadtweiten Gruppe, die bei Akzeptanz weitere dezentrale Gruppen (in verschiedenen Stadtteilen) aufbauen könnte. Die Gruppen sollten moderiert werden, sich dabei Themen und Schwerpunkte sowie Art ihrer Aktivitäten völlig frei entwickeln können, je nach Interessenslage und Fähigkeiten in der Gruppe. Dabei sollen auch Menschen mit Migrationshintergrund aktiv angesprochen und eingebunden werden. Vielfältigste Tätigkeiten sind denkbar, die von Gesprächsrunden zu aktuellen Themen, über (öffentlichkeitswirksame) kreative Umsetzungen, z.B. Theateraufführungen oder Bilder-/Fotoarbeiten, bis hin zur aktiven Klimaschutzarbeit, z.B. in Form von ehrenamtlicher Energieberatung durch die Gruppenmitglieder (ggf. mit entsprechenden Bildungsmodulen und Schulungsprogrammen, vgl. B.55, E.11), reichen könnten. Bei Aufbau mehrerer Gruppen wäre auch der gruppenübergreifende Austausch ein interessanter Ansatz.	Natur & Kultur (Sozialraumkoordination) / Stadt Köln // SBK Sozial-Betriebe Köln gGmbH	SeniorenNetzwerke Köln (Träger: AWO, Caritas Verband für die Stadt Köln, Paritätischer Wohlfahrtsverband Köln, DRK-Kreisverband Köln, Diakonie Köln und Region, Synagogen-Gemeinde Köln, Stadt Köln) / Seniorenvertretung der Stadt Köln	3	1,9
A.08	Ausbauangebot 'Klimaschutz-Städtepartnerschaften'	Integrieren der Klimaschutzthematik in die Städtepartnerschaften Kölns. Inhalte könnten z.B. sein: Austausch über die spezifischen Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten der Partnerstädte zum Klimawandel und -schutz, Know-how-Transfer und Kooperationspartnerschaften von Unternehmen, Innungen und Kammern, Hilfe zur Selbsthilfe bei Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen. Themen, Inhalte und gemeinsamen Aktivitäten sollten öffentlichkeitswirksam dargestellt werden, z.B. auf der Homepage der Stadt Köln oder dem Klima-Bildungsportal.	Stadt Köln	KKK // Innungen / Kammern / Uni Köln / FH Köln / Kölner Unternehmen	3	2,5
B	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (auch Medienarbeit)					
B.A.1	Werbekampagne Klimaschutz-Köln					
B.01	Image- und Werbekampagne 'Klimaschutz-Vision(en) Köln'	Öffentliche Darstellung der Klimaschutz-Visionen für Köln, der vorgesehenen Maßnahmen und Programme und des bunten Spektrums der an der Umsetzung beteiligten Personen und Einrichtungen. Breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit insbesondere in der Startphase der Klimaschutz-(Bildungs)-Konzeptumsetzung zur Minderung von Hemmnissen, zur Aktivierung der Kölner Bevölkerung und zur besseren Identifizierung mit dem Thema. Als geeignete Materialien für die Kampagne kommen u.a. in Betracht: Corporate Design mit Logo, Plakatwände, Zeitungsanzeigen, Film- und Radiospots (vgl. B.02 bis B.09). Auch die Entwicklung kreativer, motivierender Infomaterialien zu einzelnen Themenschwerpunkten, insbesondere dem Klimafreundlichen Alltagsverhalten, sollte Teil der Werbekampagne sein.	Stadt Köln	Energiebau Solarsysteme GmbH // Steuergruppe Klimaschutz-Bildungskonzept	2	2,1
B.02	(Wettbewerb) 'Corporate Identity Klimaschutz Köln'	Entwickeln eines Corporate Designs inklusive Logo für den Kölner-Klimaschutz-Prozess. Durchführen der Entwicklung möglichst als Wettbewerb z.B. unter Kölner Studenten/-innen der Uni Köln und/oder der (Fach)Hochschulen (siehe hierzu auch den Wettbewerb 'Kölner Klima-Song', H.13). Begleitet werden sollte der Wettbewerb, durch professionelle Design-Agenturen.	NaturGut Ophoven // Stadt Köln	Uni Köln / FH Köln (KISD) / ecosign Fachschule	1/3	2,2
B.03	Zertifizierungsmaßnahme 'Klimagütesiegel Köln'	Entwicklung eines Kölner Klima-Gütesiegels mit verschiedenen Auszeichnungsschwerpunkten: Produkte aus der Region, klimafreundliche Unternehmen, klimarelevante (Aus)Bildungseinrichtungen, klimafreundlicher Tourismusbranche etc. Zur Abwicklung der Vergabe sollten Kriterienkataloge entwickelt und eine Prüfstelle/Jury eingerichtet werden.	NaturGut Ophoven	KKK / Natur & Kultur	3	2,4

"Klimaschutz-Bildungskonzept Köln"

Maßnahmenkatalog (Stand 20.10.2012) – Anlage 2 zum Projektaschlussbericht

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Vorschläge für die an der Umsetzung beteiligten Ämter, Institutionen, Verbände, Vereine etc. (blau = Eigennennung, schwarz = Vorschlag anderer, alphabetisch sortiert)		Zeitcharakter der Maßnahme (Aktion, Kampagne, Etablierung*)	Gesamtbewertung Wirksamkeits- und Nachhaltigkeits-Ranking (MW)
			Träger	Kooperationspartner		
B.04	Medienkampagne 'Fernseh-, Kino-, Radiospots zum Klimaschutz'	Entwickeln und Senden von Fernseh-, Kino- und Radiospots zum Klimaschutz, z.B. in Kooperation der Mediensschulen (vgl. B.05) mit dem WDR, Radio Köln, Kölner Kinos etc., sowie Begleitung der Werbekampagne für den Klimaschutz in Köln durch regelmäßige Berichterstattungen in der Kölner Presse, der Lokalzeit Köln, dem center.tv. Vorbereitet und begleitet werden könnte die Kampagne durch einen impulsgebenden, partizipativen Workshop (vgl. B.39) für die Medienbranche zur Aktivierung für den Kölner Klimaschutz-Prozess.	NaturGut Ophoven // WDR / Verlag Neven Dumont	ifs internationale filmschule Köln / Berufsverbände Architekten & Ingenieure	2	1,9
B.05	Bildungsprojekt 'Virale Clips zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit – Stories For A Sustainable Future'	Erstellen kurzer Filmclips für den Klimaschutz durch Studenten/-innen der ifs – internationale filmschule köln. Die Verbreitung der Clips soll nach dem Motto <i>Tell a Friend</i> viral über YouTube, Facebook, Twitter u.ä. erfolgen (seit Herbst 2011 laufendes KlimaKreis Köln-Projekt).	ifs internationale filmschule Köln	Natur & Kultur / ProÖkoServicegesellschaft GmbH	2	2,0
B.06	Wettbewerb 'Klima-Prompts und -Reime'	Entwickeln von Klima-Prompts und -Reimen für Plakate, Postkarten und Aufkleber über verschiedene Wettbewerbe, z.B. für Studenten/-innen der FH bzw. Uni Köln, zur Unterstützung klimafreundlichen Alltagsverhaltens.	Uni Köln	Natur & Kultur	1	2,3
B.07	Fotowettbewerb 'Energieeffizienz in Haushalt und Gebäude'	Wettbewerb für kreative Fotografien, die Energieeffizienz und insbesondere -ineffizienz im Haushalt (z.B. der Haushaltsgeräte, Stand-by-Schaltungen etc.) oder im Gebäude (undichte Fenster, fehlende Dämmungen, Schimmel ...) auf witzige, skurrile und originelle Art zeigen. Die so entstandenen Fotos könnten sowohl Teil einer Ausstellung als auch Basis für Poster, Postkarten und Plakate sein. (In Anlehnung an Wettbewerb für Jugendliche und Junge Erwachsene der DENA, Initiative Energie-Effizienz und der Jugendzeitung YAEZ, Abgabe 31. August 2011, Bezug hier: Elektrogeräte.)	Stadt Köln / RheinEnergie AG	Energiebau Solarsysteme GmbH / Natur & Kultur	1	2,6
B.08	Informationssystem 'Kölner Klimaschutz-Infotafeln'	Erstellen eines Systems aus Klimaschutz-Infotafeln, die an prominenten Orten Kölns zu verschiedenen Schwerpunktthemen oder aber als Orientierungstafeln (Wo gibt es was?) aufgestellt und fortgesetzt aktualisiert werden (z.B. Imagekampagne Klimaschutz, Klimaschutz-Tipps, laufende Klimaschutzprojekte, CO ₂ -Werte, Wegweiser zu Modelleinrichtungen). Die Tafeln sollten zur Steigerung des Wiedererkennungswerts das Corporate Design des Kölner Klimaschutzprozesses berücksichtigen (vgl. B.02).	NaturGut Ophoven	KKK / Natur & Kultur	3	2,5
B.09	Ideenwettbewerb 'Neue Medien für den Klimaschutz'	Einbindung neuer Medien zum Transfer und zur Mobilisierung von Klimaschutzwissen und -verhalten (z.B. Klimaschutz-Apps für Mobiltelefone "wikiklimahood", Mitmachportale im WEB oder Ausbau des Kölner Klimaschutz-Bildungsportals). Der Sieger des Wettbewerbs erhält die finanzielle Unterstützung zur Umsetzung seiner Idee.	Stadt Köln / Microsoft Köln	FH Köln / Uni Köln / Codewalk ICT Consulting	1	2,3
B.0B	Werbekampagnen und Aktionsprogramme zu Themenschwerpunkten					
	– Klimafreundliches Alltagsverhalten					
B.10	Werbekampagne 'Klimafreundliches Alltagsverhalten: Konsum, Mobilität, Ressourcenschutz'	Durchführen einer breit angelegten, positiv motivierenden, kreativen Werbekampagne zu klimafreundlichem Konsum, Mobilität und Ressourcenschutz durch Einsatz verschiedenster Medien (Film- bzw. Kinospots, Radiospots, Plakatwände, Aufkleber etc., vgl. B.02 bis B.09). Die Kampagne soll auch Bedarf an weitergehenden Informations- und Beratungsangeboten wecken.	Stadt Köln	NaturGut Ophoven / VCD // für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADfC, Stadt Köln/66 (eventuell DB Regio NRW)	2	2,1
B.11	Feldversuch BMBF-Projekt 'KlimaAlltag – Kölner Haushalte zeigen, wie Klimaschutz geht!'	Durchführen und Auswerten des Feldversuchs 'Kölner Klimahaushalte' im Rahmen des BMBF-Forschungsprojekts (2010-2013) "Klimawandel und Alltagshandeln: Potenziale, Strategien und Instrumente für CO ₂ -arme Lebensstile in der Null-Emissionsstadt (KlimaAlltag)": 80 Haushalte Kölns werden über 6 Monate hinweg motiviert und begleitet, ihr Alltagsverhalten hin zu klimafreundlicher Energienutzung, Mobilität und Ernährung zu verändern. Die Haushalte erhalten verschiedene Beratungsangebote und teilen ihre Erfahrungen, Hemmnisse aber auch Erfolge in der Verhaltensumstellung mit. Die Ergebnisse des Feldversuchs (Abschluss der aktiven Versuchsphase Ende 2011, Auswertung für Sommer 2012 erwartet) fließen in Empfehlungen für zukünftige Strategien und Instrumente der Aktivierung der Bevölkerung hin zu CO ₂ -armen Lebensstilen ein (Abschluss des Forschungsprojekts 2013) und werden in die Fortschreibungen des Klimaschutz-Bildungskonzepts eingebunden. Erste Ergebnisse wurden bereits einbezogen.	Institut für sozial-ökologische Forschung ISOE / VZ NRW / Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	IÖW Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung / Uni Graz / Kölner Bevölkerung	2	1,9
B.12	Aktionsprogramm 'Klimafreundlicher Warenkorb'	Einjährige Aufklärungs- und Aktivierungskampagne unter Einbeziehung der Öffentlichkeit zu verschiedenen Schwerpunkt-Themen des klimafreundlichen Einkaufs (z.B. Lebensmittel/Ernährung, Verpackungen, Elektrogeräte, Kleidung). Wiederholte Aktion mit Wiedererkennungswert und monatlich wechselndem Schwerpunkt, der z.B. auch jahreszeitlichen Bezug hat (z.B. Ostern, Weihnachten, Silvester; Sommerurlaub, Haupterntesaison etc.). Einbindung der Kölner Medien, Plakatwände, Quiz- oder Gewinnspiele in Einkaufszonen etc. Am Aktions-Jahresende sollten dann alle Einzelschwerpunkte zusammengefasst werden in einem handlichen Ratgeber mit Kalenderformat. Der Ratgeber sollte dann mit einem großen Abschlussquiz zu allen Themenbereichen des klimafreundlichen Einkaufs (für Schulen und Privatpersonen) z.B. auf dem Neumarkt öffentlich präsentiert und an zentralen Stellen der Stadt kostenlos ausgelegt werden.	NaturGut Ophoven	Natur & Kultur // REWE / VZ Köln	2	2,5
B.13	Aufklärungskampagne(n) 'Klimafreundliche Beschaffung'	Beratungsangebote zur klimafreundlichen Beschaffung (Wareneinkauf, Liefer- und Lagerlogistik) zunächst auf die Zielgruppen (a) KMUs ausgewählter Branchen (z.B. Restaurants und Gaststätten) und (b) Verbände und Dachorganisationen beschränkt, später ist eine Ausweitung auf öffentliche Einrichtungen (Verwaltung, Kitas, Schulen etc.) sinnvoll. Die zielgruppenspezifischen Beratungsangebote sollten die speziellen Anforderungen des jeweiligen Beschaffungsaltags berücksichtigen. Auch sollte auf das Werbepotenzial der Einführung einer klimafreundlichen Beschaffung hingewiesen werden.	Natur & Kultur // Stadt Köln	Kölner Hotels und Gaststätten in Köln / KölnTourismus GmbH / LVR	2	2,1
B.14	Bundesweite Kampagne 'Klimaschutz im Sport'	Beteiligung an der bundesweiten Kampagne des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Landessportbünde zum praktischen Klimaschutz in Sportstätten (Gebäude, Mobilität, Einkauf etc.). Zielgruppen sind Sportvereine bundesweit. Die Kampagne läuft 2010-2012 (siehe Keul-Report Seite 87).	Deutscher Sportbund und Landessportbünde	Kinder- und Jugendsporthochschule KJB	2	2,4
	– Klimafreundliche Mobilität					
B.15	Werbekampagne 'Klima-Mobil ohne Auto und Abgase'	Werbekampagne der Stadt zum Umstieg von Auto auf ÖPNV, Rad und Fußgang (z.B. mit CO ₂ -Einsparpunkteheft und damit verbundenen kostenlosen Besuchen von öffentlichen Einrichtungen, wie Schwimmbädern, Museen, Zoo etc.). Die Maßnahme erfordert eine Nachbesserung im ÖPNV (z.B. dichtere Taktung der U-Bahn) und im Fahrradwegenetz (vgl. B.19). Die Kampagne sollte unter Berücksichtigung der bereits laufenden Kampagne von KVB und ADfC stattfinden.	Team (Stadt, VRS, VCD)	VCD // Krankenkassen / VRS / KVB / ADfC / Stadt Köln/66 / RVK / Cambio / Flinkster / DB RegioNRW	2	2,4
B.16	Car-Sharing Köln 2.0'	Entwickeln eines optimierten, attraktiveren Car-Sharing Konzepts in der Stadt, z.B. mit bevorrechtigtem Parken in der Innenstadt, zur Reduktion der Anzahl privater Autos und Parkflächen (vgl. Bremen, bekannt im Deutschen Städtetag). Seit Februar 2012 bietet cambio Elektroautos, die mit Ökostrom (Greenpeace Energy) betrieben werden, im Kölner Car-Sharing an.	Stadt Köln	VCD // Cambio / Flinkster / Greenpeace Energy EG	3	2,3

"Klimaschutz-Bildungskonzept Köln"

Maßnahmenkatalog (Stand 20.10.2012) – Anlage 2 zum Projektaschlussbericht

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Vorschläge für die an der Umsetzung beteiligten Ämter, Institutionen, Verbände, Vereine etc. (blau = Eigennennung, schwarz = Vorschlag anderer, alphabetisch sortiert)		Zeitcharakter der Maßnahme (Aktion, Kampagne, Etablierung*)	Gesamtbewertung Wirksamkeits- und Nachhaltigkeits-Ranking (MW)
			Träger	Kooperationspartner		
B.17	Autofreier Sonntag	Einführen eines autofreien Sonntags pro Jahr zur Reduktion des Autoverkehrs in Köln und zum Bewerten der alternativen, klimafreundlichen Fortbewegungsmöglichkeiten (zu Fuß, mit Roller-Blades, Roller, Rad, ÖPNV etc.) und des dadurch erreichbaren Zugewinns an Lebensqualität (deutlich verminderter Verkehrslärm, sauberere Luft, herabgesetzte Unfallgefahr). Die Stadt sollte dabei bis zum Militärring für den motorisierten Individualverkehr gesperrt werden. Lediglich der Öffentliche Nahverkehr (ÖPNV), Rettungsdienste und Menschen mit Behinderungen dürften sich motorisiert in der Stadt fortbewegen, alle Straßen wären für den Radverkehr freigegeben, die Benutzung des ÖPNV sollte an diesem Tag kostenfrei sein. Die jährlich stattfindenden autofreien Sonntage sollten auch Chancen und Potenziale einer dauerhaft autofreien (Innen)Stadt als Zukunftsszenario aufzeigen.	Stadt Köln	VCD // VRS / KVB / ADFC / Stadt Köln/66 / RVK / DB RegioNRW / RadRegionRheinland	2	2,6
B.18	BMU-Klimaschutz-Initiative 'Kopf an: Motor aus. Für null CO ₂ auf Kurzstrecken'	Übernahme von Anregungen aus der Werbe-Kampagne der BMU Klimaschutz-Initiative für Fuß- und Radverkehr auf Kurzstrecken, die mit viel Witz und Charme in neun Kampagnestädten umgesetzt wurde. Anregungen, z.B. die Plakatideen könnten für eine entsprechende Kölner Kampagne übernommen werden.	Stadt Köln	Steuergruppe und Kooperationspartner Klimaschutz-Bildungskonzept	2	2,1
B.19	Kölner 'Fahr Rad-Offensive'	Ausbau und Optimierung des Radwegenetzes, inkl. eines flächendeckenden Angebots von Fahrradstellplätzen, sowie fahrrad- und fußgängerfreundlicher Ampelschaltung (ähnlich Vorfahrtsschaltung der KVB, siehe auch B.21) mit gleichzeitiger Bewerbung des Radverkehrs als klimafreundliche, gesunde, flexible und sichere Fortbewegungsalternative in Köln. Pedelegs sollten dabei als eigenständiger Baustein enthalten sein, um neue Zielgruppen zu erreichen (u.a. Testaktionen, Roadshow, Beratungsoffensive).	Stadt Köln/66	VCD // ADFC	2/3	2,2
B.20	Bundesweite Kampagne 'RADschlag'	Übernahme von Anregungen aus der bundesweiten Kampagne zur Förderung des Radfahrens, die u.a. mit der Kölner Sporthochschule und VCD entwickelt und durchgeführt wurde (Finanzierung 2008-2011 gesichert, Anschluss?). Zielgruppen der Kampagne sind Schulen, Kitas, Vereine. Die Kampagne-Seite im Internet bietet eine Datenbank mit zahlreichen Materialien und Links (siehe Keul-Report Seite 86).	VCD // Sporthochschule Köln	Stadt/66 / Dachorganisationen von Vereinen & Bildungseinrichtungen	2	2,5
B.21	Meldesystem Radfahrer und Fußgänger unfreundliche Ampelschaltungen/Straßen- bzw. Kreuzungsüberquerungen in Köln	Radfahrer/-innen und Fußgänger/-innen (auch gehbehinderte Menschen) sollten die Möglichkeit erhalten, besonders unfreundliche Ampelschaltungen/Straßen- bzw. Kreuzungsüberquerungen der Stadt zu melden, z.B. Überquerungen mit extrem verlängerten Wartezeiten, Mehrfachwartezeiten (aufgrund undurchlässiger, gestaffelter Ampelschaltungen an großen Kreuzungen) oder zu kurzer Grünphasen, die ein sicheres Überqueren größerer Kreuzungen insbesondere für gehbehinderte Menschen unmöglich macht. Optimierung: Vorrangampelschaltungen für Fuß- und Radverkehr!	VCD/ADFC // Stadt Köln/66	VCD // ADFC	3	2,5
B.22	Kampagne/Bonusaktion 'Zu Fuß/mit dem Rad einkaufen'	Motivation von Bürgern und Sensibilisierung des Einzelhandels zum klimafreundlichen Mobilitätsverhalten beim Einkaufen mittels dreier Bausteine: 1. Öffentlichkeitsarbeit, 2. Beratung (Einzelhandel, Stände/Aktionen, Verleih passender Transportmittel wie Fahrradanhänger und -taschen), 3. Bonusaktion (siehe www.belgerinkel.be).	VCD/ADFC // Stadt Köln/66	Einzelhandel und deren Interessengemeinschaften	2	2,1
– Klimafreundliches Bauen und Sanieren						
B.23	Werbekampagne Gebäudesanierung in Köln	Durchführen einer breit angelegten, positiv motivierenden, kreativen Werbekampagne zur Gebäudesanierung (Film- bzw. Kinospots, Radiospots, Plakatwände, Aufkleber etc. ...).	Stadt Köln	Berufsverbände Bau	2	2,5
B.24	Infokampagne 'Autofreies Leben und Wohnen'	Informationskampagne zum Vorteil des Lebens ohne Auto, z.B. in echten autofreien Siedlungen. Ein Schwerpunkt sollte das wohnungsbezogene Mobilitätsmanagement sein: Sensibilisierung für die Verbindung von Mobilität und Wohnen, mobilitätsorientierte Planung im Neubau (Berücksichtigung der Qualitäten/Angebote autofreier Wohnens in Verbindung mit konzentrierten Autostellplätzen) und klimafreundlichen Nachrüstungen (Fahrradabstellanlagen, Wohnticket, Lieferdienste etc.).	Stadt Köln	VCD // ASK / ADFC / HdAK / FH Köln / Wohnungsbaugesellschaften (ASK: Arbeitskreis Autofreie Siedlung Köln) / Berufsverbände Bau	2	2,6
– Klima- und Lebensqualität durch Natur in Stadt und Umland						
B.25	Kampagne 'Mehr Grün für Köln'	Breit angelegte Kampagne für mehr Grün in Köln unter Einbeziehung der Grünflächen, Parks, Bäume, Haus- und Dachbegrünung, Dachgärten sowie Brach-/Gartenflächen, nicht zuletzt auch zur klimafreundlichen Selbstversorgung im Rahmen des Urban Gardenings (vgl. B.29). Als öffentlichkeitswirksamer Bestandteil der Kampagne könnte die Einrichtung eines Vertical Gardens an einem stark frequentierten Gebäude in Köln eingebunden sein (siehe B.28).	Stadt Köln	Natur & Kultur // Kölner Öffentlichkeit / Kölner Medien	2	2,2
B.26	Bürgerbeteiligung 'Gestaltung städtischer Grünflächen und Plätze'	Einbeziehen der Kölner Anwohner/-innen und Unternehmen in die Gestaltung städtischer Grünflächen und Plätze. Gemeinsame Entwicklung von Ideen und Realisierung der Wünsche zur Schaffen einer Platzkultur, welche die Attraktivität der Stadt steigert und zum Verweilen einlädt.	Stadt Köln	Bürgervereine / IG's / Kölner/-innen	3	2,5
B.27	Neuaufgabe 'Infokampagne Hausbegrünung der Stadt Köln'	Neuaufgabe der städtischen Infokampagne zur Begrünung von Hausfassaden der 80er Jahre. Als neue Schwerpunkte könnten z.B. Dachbegrünung und Dachgemüsegärten hinzugenommen werden.	Stadt Köln	Wohnungsgesellschaften / Wohnungsbaugenossenschaften	2	2,5
B.28	Initiative 'Vertical Garden(s) für Köln'	Errichten mindestens eines 'Vertical Gardens' an einem geeigneten, ggf. öffentlichen, weithin sichtbaren Gebäude möglichst im Zentrum Kölns (Schildergasse?) durch den Projektinitiator Patric Blanc als Eye-Catcher zum Thema Hausbegrünung, der sicherlich viele Besucher anziehen wird. Im Vorfeld zu klären sind folgende Punkte: Welche Kostenentstehen? Wie entwickelt sich der Garten über einen längeren Zeitraum? Welche Pflege ist erforderlich und wer könnte diese übernehmen? Begleitende Informationsveranstaltungen zu den aktuellen Entwicklungen des 'Vertical Farming' (Ackerbau im Hochhaus) sind vorstellbar.	Stadt Köln	Patric Blanc / Kölner Unternehmen	2	2,2
B.29	Urbane Agrikultur I: Infokampagne 'Selbstversorgung für den Klimaschutz'	Infokampagne zur Bedeutung der Selbstversorgung für den Klimaschutz und zum Aufzeigen der verschiedenen Möglichkeiten und Standorte des Urban Gardenings (Fensterbänke, Balkone und Terrassen, Klein- und Dachgärten, Brachflächen etc.).	Stadt Köln	Natur & Kultur // Urban Gardening Szene Köln	2	2,5
B.30	Urbane Agrikultur II: Genehmigungsverfahren 'Brachflächennutzung auf städtischen Grundstücken'	Initiieren eines Verfahrens zur Erlaubnis für Kölner/-innen, auf Anfrage bei der Stadt nicht genutzte und als unbedenklich eingestufte städt. (Klein)Brachflächen unentgeltlich bis zur Bebauung 'wild und kostenfrei' zum Gemüseanbau (im Stil Mobiler Gärten des Urban Gardenings) nutzen zu dürfen.	Stadt Köln	KKK // Bürgervereine / IG's / Urban Gardening Szene Köln	2	2,4
B.31	Urbane Agrikultur III: Initiative 'Gärtnern auf Kölner Dächern und Brachflächen'	Initiieren und Informieren über die Möglichkeit der Anlage von (pachtbaren) Gemüsegärten auf Flachdächern und als unbedenklich eingestuft Brachflächen von Kölner Unternehmen, Verbänden, Initiativen, Privatpersonen (sehr öffentlichkeitswirksam wäre die Anlage von Dachgärten auf den Kranhäusern)!	Stadt Köln	Natur & Kultur // Urban Gardening Szene Köln	3	2,3

"Klimaschutz-Bildungskonzept Köln"

Maßnahmenkatalog (Stand 20.10.2012) – Anlage 2 zum Projektaschlussbericht

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Vorschläge für die an der Umsetzung beteiligten Ämter, Institutionen, Verbände, Vereine etc. (blau = Eigennennung, schwarz = Vorschlag anderer, alphabetisch sortiert)		Zeitcharakter der Maßnahme (Aktion, Kampagne, Etablierung*)	Gesamtbewertung Wirksamkeits- und Nachhaltigkeits-Ranking (MW)
			Träger	Kooperationspartner		
B.32	Initiative 'Baby-Klappe für Pflanzen'	Einrichten einer Babyklappe für Pflanzen zur kostenfreien Abgabe und Abholung von Jungpflanzen für Urbane Agrikultur und Städtisches Grün (auch möglich für ungeliebte Zimmerpflanzen). Standortvorschläge: VHS-Biogarten Thurner Hof, Finken's Garten, Flora (nach einem Vorbild aus Schöppingen, Münsterland).	Stadt Köln	KKK // Außerschulische Standorte Kölns	3	2,8
B.33	Landwirtschafts- und Bildungsprojekt 'Ökobauernhof im Herzen Köln'	Initiieren eines möglichst zentral gelegenen (Öko)Bauernhofs in Köln mit Hofladen, Führungen und Bildungs- bzw. Ausstellungsangeboten. Der Ökohof sollte auch als außerschulischer Lernort bzw. als Teil des geplanten Themenschulen-Netzwerks (vgl. A.05) einsetzbar sein.	Stadt Köln	Natur & Kultur / NaturGut Ophoven // Bauernverband	3	2,4
B.34	Mobile Guide 'Raus ins Grüne'	Entwicklung eines Apps fürs Handys mit Ausflugs-Tipps in die Region Köln (Wander-, Radtouren, Kinder- und Familienangebote, sowie Schlechtwetter-Tipps). Dabei könnten z.B. die bereits vorhandenen Fahrradroutenbroschüren für Köln und Umgebung als Handy-App aufgelegt werden (in Anlehnung an ein Angebot des Hamburger Abendblatts für Tablet PC und iPad).	Kölner Medien	KKK	3	2,7
B.C Einzelne Bildungsaktionen						
B.35	Auftaktveranstaltung 'Klimaschutz-Offensive Köln'	Pressewirksamer Startschuss der 2jährigen Initialisierungsphase des Klimaschutz-Bildungskonzepts (nach Beschluss der Ratsvorlage) in Kooperation mit der Steuergruppe und weiteren zentralen Akteuren der Kölner Stadtgesellschaft. Optimal wäre eine zeitliche Anbindung an die Eröffnung des geplanten Klima-Büros der Stadt und der vorgesehenen Energie-Effizienz-Agentur. Die Veranstaltung ließe sich auch mit B.36 kombinieren.	Stadt Köln	Natur & Kultur / VHS // Steuergruppe und Kooperationspartner Klimaschutz-Bildungskonzept	1	2,0
B.36	Markt der Möglichkeiten 'Klimaschutz-Bildung, -Beratung und -Öffentlichkeitsarbeit in Köln'	Ausrichten eines Marktes der Möglichkeiten der Klimaschutz-Bildung, -Beratung und -Öffentlichkeitsarbeit in Köln. Vorstellen der zentralen Akteure und Ihrer Angebote, Vorstellen der Medien (Internetportal, Guides etc.).	Stadt Köln	Natur & Kultur // Steuergruppe und Kooperationspartner Klimaschutz-Bildungskonzept	1	2,4
B.37	Podiumsdiskussion(en) 'Klimawandel in Köln: Strategien und Maßnahmen zur Anpassung'	Podiumsdiskussion(en) in der Öffentlichkeit mit Kölner Politikern/-innen und Vertretern/-innen der Verwaltung zu den notwendigen, z.B. städtebaulichen Maßnahmen der Anpassungen an den Klimawandel. Aufgebaut als Veranstaltungsreihe, in der jeweilige Schwerpunktthemen behandelt sowie Impulsvorträge zu geeigneten Maßnahmen anderer Städte gehalten werden. (Anbindung an das Forschungsprojekt: "Klimawandelgerechte Metropole Köln-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel, Köln_21", das vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz und dem Deutschen Wetterdienst in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln seit 2009 durchgeführt wird).	Natur & Kultur // Stadt Köln	Energiebau Solarsysteme GmbH / VCD / VHS / VZ Köln	2	2,5
B.38	Öffentliche Vorträge, Podiumsdiskussionen, Seminare zu ausgewählten Themenschwerpunkten des angewandten Klimaschutzes	Öffentlichkeitswirksame Vorträge, Podiumsdiskussionen, Seminare zu verschiedenen Schwerpunkten aktueller Klimaschutzthemen mit Umsetzungs- und Einbindungsrelevanz in das Kölner Bildungskonzept (z. B. „Cradle to Cradle“-Systeme u.a. zukunftsfähige Wirtschaftsmodelle, Bauherrenseminare zur Energetischen Sanierung, Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement von Großveranstaltungen). Die Bündelung der Aktivitäten der verschiedenen Anbieter könnte auf der Homepage www.klimabildung-koeln.de erfolgen.	Stadt Köln / VZ Köln und NRW	Natur & Kultur / Energiebau Solarsysteme GmbH // Wohnungsbaugesellschaften	2	2,5
B.39	Impulsgebende, partizipative Workshopreihe 'Klimaschutz für Köln'	Durchführen einer Impuls gebenden, zielgruppenspezifischen und partizipativen Workshopreihe „Klimaschutz für Köln“: 1. „Medienworkshop Köln für den Klimaschutz“ (Begleitung der Initialisierungs- und Verfestigungsphase durch Kölner Print- und Fernsehmedien), 2. „Regionale Versorgung in Köln“ (mit REWE Köln, Kleinbauern, Bioläden u.a.), 3. „Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement Kölner Großveranstaltungen“, 4. „Kulturworkshop Klimaschutz Köln“ (Kölner Kulturszene: Musikszene, Theater, Museen).	Natur & Kultur	VHS / Kölner Medien / Unternehmen / Steuergruppe und Kooperationspartner des Klimaschutz-Bildungskonzepts	2	2,6
B.40	Aktion 'Raus aus der Atomkraft - Umstiegshilfen Ökostrom'	Öffentlichkeitswirksame Aktionen 'Raus aus der Atomkraft – Umstiegshilfen Ökostrom', Veranstaltungen zum vereinfachten Anbieterwechsel. (Wird seit Herbst 2011 von der Verbraucherzentrale angeboten!)	VZ	Energiebau Solarsysteme GmbH // Greenpeace/Bund	1	2,8
B.41	Klimaschutz-Tatort'	Initiieren eines Klimaschutz-Tatorts der Kölner Tatortkommissare. In Anlehnung an den laufenden Wettbewerb „vernetzte-er.de“ des Kölner Tatort e.V.	WDR	Stadt Köln	1	2,4
B.D Dauerhafte Bildungsangebote (Lehrpfade, Ausstellungen, Broschüren)						
B.42	Klima-Bildung für Alle und kostenlos	Anbieten kostenloser Bildungsmöglichkeiten für Kölner/-innen außerhalb der klassischen Einrichtungen (z.B. offene Beratungsangebote auf Plätzen).	RheinEnergie AG / Stadt Köln / VZ	VHS	3	2,6
B.43	Infokampagne des Kölner Wochenspiegels 'Tipps für den KlimaAlltag'	Wöchentliche Infokampagne des Wochenspiegels mit Tipps zum klimafreundlichen Alltagsverhalten, zur Gebäudesanierung, Erneuerbaren Energien und interessanten Zukunftstechnologien, ggf. auch mit Hinweisen zur Anpassung an den Klimawandel. Die Inhalte der Tipps sollten sich zum Einen an wochenaktuellen Nachrichten-Themen orientieren, um eine möglichst hohe Aufmerksamkeit zu erzielen, zum anderen aber auch humorvoll kreativ und positiv motivierend formuliert und dargestellt sein. In diesem Rahmen könnte zudem regelmäßig auf stattfindende Ausstellungen und Messen zu klimarelevanten Themen hingewiesen werden (z.B. Urban Tec, ÖkoRausch, Cycloonia etc.). Nach Ergebnissen aus dem BMBF/VZ-Projekt „KlimaAlltag“ (vgl. B.11) konnten sehr viele Haushalte über das Medium Kölner Wochenspiegel erreicht und zur Teilnahme an dem Projekt Kölner Klimahaushalte motiviert werden, dies belegt eine hohe Beachtung des kostenfreien Mediums in der Kölner Bevölkerung.	Kölner Wochenspiegel	Stadt Köln / VZ / Innungen / Kammern / Steuergruppe und Kooperationspartner des Klimaschutz-Bildungskonzepts	2	2,1
B.44	Reihe 'Ausstellungen und Lehrpfade für den Klimaschutz'	Initiieren und Durchführen einer Reihe verschiedener Ausstellungen und Lehrpfade für den Klimaschutz als gemeinsamer Aktion Kölner Museen, Bildungs- u.a. klimarelevanter Einrichtungen, wie Uni, VHS, Museen, Zoo, Odysseum, HWK etc. (vgl. B.45 und B.46)	NaturGut Ophoven	Steuergruppe und Kooperationspartner Klimaschutz-Bildungskonzept	3	2,5
B.45	Infoangebot 'Klimalehrpfad Rhein'	Errichten eines Lehrpfads entlang des Rheins zu den Themen Hochwasserschutz, Auen, Ökosystem Rhein, Wasserqualität und Trinkwasserversorgung.	NaturGut Ophoven // Stadt Köln	Stadtwerke / Uni Köln	3	2,3
B.46	Infoprogramm Berufsschule 'Energetische Sanierung, Erneuerbare Energien, Zukunftstechnologien und Energieeffizienz – Praxis-Modelle und Muster zum Anfassen'	Erstellen von Praxis-Modellen, Mustern und Schaukästen zur Information über Energetische Sanierung, Erneuerbare Energien, Zukunftstechnologien und Energieeffizienz als Gemeinschaftsprojekt der Berufsschulen Kölns. Die je nach Bildungsschwerpunkt der verschiedenen Berufskollegs entwickelten Materialien mit Kölnbezug (die im Rahmen der Ausbildungen kontinuierlich erstellt werden könnten) stehen allen Berufskollegs und Schulen zur Verfügung und bilden zudem die Basis einer interaktiven Ausstellung für den angewandten Klimaschutz in Köln (z.B. zum Aufstellen in öffentlichen Gebäuden). Die Entwicklung der Modelle könnte z.B. auch in Kooperation der Berufskollegs mit der FH und/oder Uni Köln stattfinden. Die Maßnahme ist somit sowohl ein (gegenseitiges) Bildungsprogramm für die Berufskollegs als auch ein Infoprogramm für andere Schulen und die Kölner Öffentlichkeit.	Natur & Kultur / NaturGut Ophoven	VCD // Stiftung Berufliche Bildung / FH Köln / Uni Köln / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADFC, Stadt Köln/66	3	2,2

"Klimaschutz-Bildungskonzept Köln"

Maßnahmenkatalog (Stand 20.10.2012) – Anlage 2 zum Projektaschlussbericht

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Vorschläge für die an der Umsetzung beteiligten Ämter, Institutionen, Verbände, Vereine etc. (blau = Eigennennung, schwarz = Vorschlag anderer, alphabetisch sortiert)		Zeitcharakter der Maßnahme (Aktion, Kampagne, Etablierung*)	Gesamt-bewertung Wirksamkeits- und Nachhaltigkeits-Ranking (MW)
			Träger	Kooperationspartner		
B.47	Wettbewerb bzw. Ausschreibung 'Klimaschutz-Modelleinrichtung Köln'	Durchführen eines Modellgebäude-Wettbewerbs für Köln mit öffentlichkeitswirksamem Auftakt und eng verknüpft mit der Vergabe eines Gütesiegels (vgl. B.03) als Aufruf an Einrichtungen, Institutionen, Unternehmen, Gewerbegebiete, sich als Modellgebäude bzw. -gebiet zu bewerben. Die Sieger des Wettbewerbs erhalten eine Auszeichnung und entsprechende Infotafeln, die das Modellhafte des Gebäudes anschaulich und allgemein verständlich darstellen. Sie erklären sich zudem damit einverstanden, dass Führungen durch die Gebäude durchgeführt werden können. Bei Erfolg ist eine turnusmäßige Wiederholung des Wettbewerbs sinnvoll. Bei ausreichender Anzahl an Modelleinrichtungen könnten diese auf einer 'Virtuellen Stadtkarte' (vgl. B.49) präsentiert werden.	Stadt Köln	BDB / BDA / HWK	2/3	2,2
B.48	Initiative 'Städtische Modellgebäude Klimaschutz'	Öffentlichkeitswirksame Darstellung klimaschutzrelevanter baulicher und technischer Projekte innerhalb des städt. Gebäudebestands in Federführung oder enger Kooperation mit dem Amt für Gebäudewirtschaft (z.B. Netzwerk Modellgebäude). Die Gebäudewirtschaft kann so zur Nachahmung und Vorbildfunktion für energieeffizienten Bau und Gebäudebetrieb in den öffentlichen Raum einwirken. Die Darstellung und Vermittlung von Effizienzprojekten und -maßnahmen könnte über das Klimaschutz-Bildungsportal erfolgen bzw. über eine 'Virtuelle Stadtkarte' (vgl. B.49). Ein entsprechendes Kooperationsangebot des Geschäftsführers des Amts für Gebäudewirtschaft, E. Rummel, liegt vor.	Stadt Köln / Amt für Gebäudewirtschaft	Natur & Kultur // BDB / BDA / HWK	3	2,2
B.49	Online-Tool 'Virtuelle Klimaschutz-Stadtkarte'	Erstellen einer 'Virtuellen Klimaschutz-Stadtkarte', z.B. mit Modellgebäuden, Solar- bzw. autofreien Siedlungen, mit Adressen aktiver Bildungspartner und Organisationen etc. Zusammenstellen eines über die Stadt verteilten Netzes mit Modellgebäuden, wie Schulen, Bürogebäuden, Unternehmen, Hotels etc., zu denen sowohl über das Handy-App wikiklimahood (vgl. B.09), als auch im Internet über www.klimabildung-koeln.de virtuell geleitet werden könnte.	Kölner Medien / Stadt Köln	HWK, BDB, BDA	3	2,4
B.50	Konzept 'Grüngürtel als Klima-Campus'	Entwicklung und Realisierung eines gesamtstädtischen Grüngürtelkonzepts unter Beteiligung der Stadtverwaltung, der Uni, der FH und lokaler Initiativen (z.B. Freundes- und Förderkreis Landschaftspark Belvedere), sowie der damit kombinierten Erstellung eines Klimabildungsnetzwerkes auf den vernetzten Grünzonen. Letzteres könnte als Wander- bzw. Lehrpfade mit Corporate Identity des Kölner Klimaschutz-Prozesses (vgl. B.2) entlang eines weitgehend ungeteilten Grüngürtels unter Beteiligung der jeweils anliegenden Einrichtungen, Institutionen und Unternehmen (z.B. auch Kitas und Schulen) eingerichtet werden. (Nach Frankfurter Vorbild "Bildungsraum Grüngürtel": Erschließung des Grüngürtels als Lernort, Vermittlung von Perspektiven für eine nachhaltige Entwicklung dieses Landschaftsraums; seit 1991, mehrfach ausgezeichnet!)	Stadt Köln	Natur & Kultur // Uni Köln / FH Köln / lokale Initiativen und Unternehmen	3	2,2
B.51	Stadtführer 'Kölner Naturdenkmale'	Entwicklung eines Wander-, Rad- und/oder ÖPNV-Stadtführers mit Routenvorschlägen zu den Naturdenkmälen Kölns, einschließlich Ihrer Geschichte und der Historie ihres Standorts (eine Liste der entsprechenden Bäume ist in der Stadtverwaltung bereits vorhanden). Zur Steigerung der Attraktivität der Erreichbarkeit via ÖPNV wäre die Einrichtung eines Kombitickets Naturdenkmale Kölns wünschenswert. Der Stadtführer sollte zunächst als Print-Medium angelegt werden und könnte später in eine 'Virtuelle Stadtkarte' (vgl. B.49) integriert werden.	Stadt Köln	KVB	3	2,8
B.52	Installation 'Kölner Energiesparparkour'	Virtueller oder realer Parkour zum Thema Energiesparen und -effizienz mit Kölnbezug, in dem der schnellste Weg durch den Parkour (in Anlehnung an die Extremsportart „Parkour“) dadurch zu erzielen ist, dass Energiefresser entlarvt und Energiesparer gefunden werden (Verhalten, Geräte etc.). Der Parkour könnte auch als Irrgarten angelegt sein mit Sackgassen, die sich öffnen, sobald die richtige Entscheidung getroffen bzw. der Fresser gefunden wurde. Die Besucher müssten sich aufmerksam durch den Parkour bewegen, denn die 'klimafeindlichen Hindernisse' sollten nicht immer auf Anhieb zu erkennen sein. Auch ist die Installation als Wanderparkour mit beweglichen Wänden für Schulen, Vereine etc. und das Durchführen von Parkour-Wettbewerben vorstellbar. Alle Teilnehmer/-innen erhalten eine Auszeichnung, aus der neben der Gesamtzahl erreichter CO ₂ -Ersparnis auch hervor gehen sollte, wie viel CO ₂ durch welche Maßnahmen eingespart werden konnte (ein sofortiges Feedback der CO ₂ -Ersparnis bei jeder Maßnahmen könnte ebenfalls sinnvoll sein, z.B. durch Farbcodes).	NaturGut Ophoven	Schulen / Verbände / Vereine	3	2,3
B.53	Infosystem 'CO ₂ -Ampeln'	Entwickeln des Informationssystems 'CO ₂ -Ampeln' für die verschiedensten Bereiche klimafreundlichen Alltagsverhaltens zur Bewusstseinsentwicklung, sowie zum Schaffen von Transparenz und Vergleichbarkeit. In einer Pilotphase könnten CO ₂ -Ampeln in Supermärkten beispielhaft an ausgewählten Obst- und Gemüsesorten entwickelt und im Probelauf in ihrer Wirksamkeit und Akzeptanz bei Kunden und Handelspartnern getestet werden. Entwicklung und Einführung der Ampeln könnte in Kooperation mit TÜV Rheinland (Erstellen von CO ₂ -Produktbilanzen) und REWE (als Kölner Unternehmen mit Nachhaltigkeitsfokus) erfolgen. Die Auszubildenden des REWE könnten über das Berufskolleg an der Lindenstraße eingebunden werden. Die Entwicklung von CO ₂ -Bilanzen könnte zudem über Masterarbeiten an der FH und/oder Uni Köln begleitet werden.	Natur & Kultur	KKK // TÜV Rheinland / REWE / Berufskolleg an der Lindenstraße / FH Köln / Uni Köln	3	2,1
B.54	Spielplatzinnovationen 'Energiegewinn durch Spielen und Bewegung'	Entwickeln von Energiegewinnungsspielgeräten für Kinderspielplätze (auch für neue Seniorengeräte!) mit Anzeige der gewonnenen Energie, die entweder ins öffentliche Stromnetz eingespeist oder z.B. zur Betätigung von kreativen Installationen verwendet werden kann. Dabei sollte der Bildungsschwerpunkt nicht auf der tatsächlichen Stromerzeugung durch Muskelkraft liegen (die in diesem Falle eher marginal sein dürfte), sondern auf der Botschaft „Ich muss mich schon fast tot strampeln, um eine Tasse Wasser zum Kochen zu bringen“, sprich „Der Strom ist sehr wertvoll und darf nicht verschwendet werden“.	Stadt Köln / FH Köln / Uni Köln	KKK	3	2,1
B.55	Infomaterial 'Klimaschutz- und Sparbroschüren für Senioren/-innen'	Erstellen von speziell auf den Alltag von Senioren/-innen zugeschnittenen Broschüren zum Klimaschutz und Energiesparen in Anlehnung an die bundesweite Kampagne des Umweltministeriums Baden-Württemberg (Inhalte dort: Energie- und Wassersparen). Erweiterbar sind die Broschüren durch Einkaufsratgeber für Senioren/-innen: Geldsparen und Klima schützen durch Kauf (bzw. Anbau) und Zubereitung saisonaler und regionaler Produkte sowie einer Fleisch reduzierten Ernährungsweise. Auch im Projekt der Verbraucherzentrale "Verbraucher fürs Klima" liegt Material vor, das eingebunden werden könnte.	Stadt Köln / Berufsverbände	VCD // BAGSO / Seniorenbeirat / Seniorenvereine / für den Bereich Mobilität: VRS, VZ, KVB, ADFC, Stadt Köln/66	3	2,4
B.56	Kampagne zur dauerhaften Etablierung 'Aktivierung von Migranten/-innen für den Klimaschutz'	Gezielte Ansprache und Aktivierung von Migranten/-innen für den Klimaschutz, z.B. durch Entwicklung zweisprachiger Broschüren, Einbeziehung von und Kooperation mit besonders geeigneten Multiplikatoren (z.B. Yesil Cember/Türkische Umweltgruppe beim BUND, Moscheen, Kulturvereine), Anbieten von Fahrradkursen (sind in den Niederlanden Bestandteil von Integrationsangeboten) und ggf. der Einrichtung einer Lernwerkstatt als 'Umwelt-Dokan'.	Stadt Köln	VCD // Ausländervertretung / kulturelle und religiöse Organisationen / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADFC, Stadt Köln/66, Cambio, Flinkster	3	2,3
B.E	Bonussysteme und Anreizprogramme					
B.57	Bonussystem 'Klimabildungs-Scheckheft Köln'	Versenden von Klimabildungs-Scheckheften an alle Kölner/-innen aller Altersstufen, angelegt als öffentlichkeitswirksame Maßnahme. Die Schecks sollten Gutscheine für einen Zuschuss in Höhe von xxx Euro für Klimabildung, Beratung etc. sein. Kölner/-innen, die eine entsprechende Maßnahme in Anspruch nehmen, sollten den Scheck von der jeweiligen Bildungseinrichtung abstempeln lassen und beim Bürgeramt gegen Bargeld/Überweisung oder Gutscheine für den Besuch städtischer Einrichtungen (Museen, Schwimmbäder etc.) einlösen können.	Stadt Köln	Steuergruppe und Kooperationspartner Klimaschutz-Bildungskonzept / weitere Bildungsrelevante Einrichtungen und Institutionen Kölns	2	2,4

"Klimaschutz-Bildungskonzept Köln"

Maßnahmenkatalog (Stand 20.10.2012) – Anlage 2 zum Projektaschlussbericht

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Vorschläge für die an der Umsetzung beteiligten Ämter, Institutionen, Verbände, Vereine etc. (blau = Eigennennung, schwarz = Vorschlag anderer, alphabetisch sortiert)		Zeitcharakter der Maßnahme (Aktion, Kampagne, Etablierung*)	Gesamtbewertung Wirksamkeits- und Nachhaltigkeits-Ranking (MW)
			Träger	Kooperationspartner		
B.58	Bonussystem 'CO ₂ -Rabatheft'	Belohnen klimafreundlichen Verhaltens und Konsums der Kölner/-innen durch Ausstellen von CO ₂ -Einsparäquivalenten, die gegen Geldüberweisung oder als Gutschein im Rathhaus eingelöst werden könnten. Die Liste förderbarer CO ₂ -Einsparungen könnte z.B. durch den Agenda-Verein oder die Steuergruppe des Klimaschutz-Bildungskonzepts erstellt werden. (Nach Vorbild aus Ebersbach 2002 bis 2010, siehe Keul-Report S. 96)	Stadt Köln	KölnAgenda e.V. / Steuergruppe und Kooperationspartner Klimaschutz-Bildungskonzept	2	2,1
B.59	Anreizprogramm 'Klima-Sparbuch'	Erstellen eines Klima-Bonushefts mit Gutscheinen zum klimafreundlichen Konsum und Alltagsverhalten. Dieses Projekt wurde zum Anfang 2012 bereits durch das Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln realisiert. Das entsprechende Klima-Sparbuch ist seither für rd. 5 € in Kölner Buchläden und städtischen Einrichtungen verfügbar.	Stadt Köln	SYMBIOSE EINS* / Steuergruppe und Kooperationspartner Klimaschutz-Bildungskonzept	2	2,5
B.60	CO ₂ -Anreizsystem für Job-Tickets	Entwickeln eines kreativen CO ₂ -Anreizsystems für Kölner Unternehmen und Institutionen, das Job-Ticket einzuführen.	Stadt Köln / KVB	Kölner Unternehmen und Institutionen	2	2,2
B.61	Kampagne und Anreizsystem 'Fahrradbonus'	Entwickeln von Anreizsystemen für Mitarbeiter von Unternehmen und Institutionen zur Benutzung des Fahrrads (z.B. mit Bonusheft, das zu Jahresende in eine Prämie oder Urlaubstage umgesetzt werden kann). Finanziert werden könnte das System z.B. durch den Wegfall von vorzuhaltenden Stellflächen bzw. auch – als Vision für die Nachhaltige Stadt Köln der Zukunft – durch einen Nachlass der Gewerbesteuer für Unternehmen aufgrund nachweislich reduzierter Straßenabnutzung.	VCD // Team des Fahrradbeauftragten / Stadt Köln/66 / ADFC / VRS	AGFS / BAUM / Fahrradhändler / HWK / IHK / netz nrw / Unternehmen	2/3	2,0
C	(Vor)schulische und außerschulische Bildung					
C.A	Angebote für Kindertagesstätten (Fortbildungsangebote siehe unter Punkt E, E.6)					
C.01	Bildungsprogramm 'Klima-Kids Köln'	Entwicklung einer Modulsammlung mit Experimentier-, Spiel- und Bastelanleitungen rund um das Thema Klimaschutz mit Kölnbezug (spez. Ressourcenschutz, Mobilität, Erneuerbare Energien) für alle Kölner Kindertagesstätten, kombiniert mit Einführungs- bzw. Fortbildungsangeboten für das Kita-Personal. Zusätzliche Erarbeitung eines Lernzirkelordners mit kleinen Aufgaben und Experimenten zum Thema Klimaschutz und Wasser als Lehrangebot an den außerschulischen Lernorten Kölns (Ergänzung zu benachbarten Themen, die bereits mit einem Lernzirkelordner ausgestattet sind).	NaturGut Ophoven // Wasserschule Köln (Wasserforum Köln e.V.) // Stadt Köln	AWB / Natur & Kultur / RheinEnergie KiJu // Träger von Kitas / VCD // FH Köln / Uni Köln / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADFC, Stadt Köln/66 (eventuell DB Regio NRW)	3	2,3
C.02	Bundesweites Projekt 'Kita 21 - die Zukunftsgestalter'	Beteiligung am bundesweiten Projekt der S.O.F. Save our Future-Umweltstiftung, vgl. www.kita21.de (auch in Hamburg realisiert).	NaturGut Ophoven	Träger von Kitas	2	2,6
C.03	NRW-weite Kampagne 'Energiesparen in Kindergärten'	Beteiligung an der NRW weiten Kampagne der EnergieAgentur.NRW zur pädagogischen Weiterbildung von Erziehern/-innen (regelmäßiges, kostenpflichtiges Angebot, siehe Keul-Report S. 90).	NaturGut Ophoven	RheinEnergie KiJu	2	2,4
C.04	Leuchtturmprojekt 'Erfolgreiche Bildungsübergänge im Klimaschutz'	gedoppelt, siehe unter Punkt C, Nr. C.16	Natur & Kultur	Kitas und Schulen Kölns / Steuergruppe und Kooperationspartner des Klimaschutz-Bildungskonzepts	2	2,0
C.B	Angebote für Schulen (Fortbildungsangebote siehe unter Punkt E: E.7, E.8, E.9, E.10)					
	– Schulprogramme					
C.05	Optimierung des KLASSE-Projekts 'KLASSE 2.0'	Realisierung zahlreicher Optimierungsvorschläge zum Kölner Klasse-Projekt: Beschleunigung der Abrechnungsintervalle des Stromverbrauchs und somit der Prämienermittlung, gemeinsamer Auftritt aller Kölner KLASSE-Schulen auf einer Website mit Best-Practice Beispielen aller Schulformen, Ausbildung von Lehrer/-innen zu Energie(effizienz)beratern, die für die Energieoptimierung an ihrer Schule zuständig sind. Sinnvoll ist zudem die Bildung einer KLASSE-Projekt-Steuergruppe bestehend z.B. aus Schulvertretern, Schulverwaltung, RheinEnergie und Natur & Kultur zur Begleitung und Evaluation der Optimierungsmaßnahmen. Mit öffentlicher und zielgruppenspezifischer Bekanntgabe der optimierten Version "KLASSE 2.0". Folgende Maßnahmen des Katalogs könnten ebenfalls Bestandteil der Projekt-Optimierung sein: C.06, C.15, E.08, E.09.	Stadt Köln / Amt für Schulentwicklung / Stadtwerke Köln	Infostelle Schulische Umweltbildung der Stadt Köln / Natur & Kultur / RheinEnergie KiJu // AWB / BezReg Köln / EnergieAgentur NRW / Gebäudewirtschaft der Stadt Köln / HWK / Kölner Schulen / VZ	3	1,9
C.06	Kampagne 'Klimaschutz-Konzepte für Kölner Schulen'	Aufforderung an alle Schulen, eigene Klimaschutzkonzepte mit Umsetzungsplan und Erfolgskontrolle zu entwickeln (z.B. im Rahmen des KLASSE-Projekts über ein spez. Bonussystem). Die Konzepte könnten über eine gemeinsame Homepage (KLASSE-Projekt oder Klimaschutz-Bildungsportal) ausgetauscht und der gegenseitige Besuch der Schulen koordiniert werden.	Berufskolleg An der Lindenstraße / Natur & Kultur // Amt für Schulentwicklung / BezReg Köln / RheinEnergie AG	Comic On! – Theaterproduktion / Infostelle Schulische Umweltbildung der Stadt Köln / KlimaBausteine / VCD / VZ // Kölner Schulen / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADFC, Stadt Köln/66 (eventuell DB Regio NRW)	3	2,0
C.07	Schulprogramm 'Offene Ganztagschulen als Themen-/Expertenschulen für Klimaschutzinhalte'	Programm für Offene Ganztagschulen insbesondere in Stadtteilen mit besonderem Kinder- und Jugendhilfebedarf zur Etablierung von Themen- bzw. Expertenschulen mit speziellen Schwerpunktfeldern im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Im Rahmen eines schulübergreifenden Projekts sollen Bildungsmodule und -materialien zu verschiedenen Themenschwerpunkten entwickelt werden, ergänzt durch entsprechende Lehrerfortbildungen sowie Elterninformationsangebote. Jede Projektschule widmet sich insbesondere einem Thema mit dem Ziel, diesen Themenfokus im Bildungskonzept fest zu verankern. Die sog. „Themenschulen“ entwickeln sich zu Experten ihres jeweiligen Themengebiets, deren Erfahrungen, Bildungsmodule und -materialien den anderen Schulen zur Verfügung stehen und sich somit ein reger fachlicher Austausch zwischen den Schulen etabliert. Themenschwerpunkte: (Gesunde) Ernährung / Schulgärten, Fairer Handel, Konsum (Kleidung, Freizeit), Energie, Mobilität, Umgang mit Geld, Lebensstile und Nachhaltigkeitsphilosophie, Umwelt- und Naturschutz. – Maßnahme im Rahmen der Förderung sog. "Bildungsferner Gruppierungen" insbesondere in Stadtteilen mit besonderem Kinder- und Jugendhilfebedarf.	Natur & Kultur	Amt für Schulentwicklung / Steuergruppe und Kooperationspartner Klimaschutz-Bildungskonzept	3	2,1
C.08	Praxishilfe I 'Stromverbrauch sichtbar machen' in Kölner Bildungseinrichtungen	Installation von Stromverbrauchsdysplays im Eingangsbereich aller Schulen zum Anzeigen der aktuellen Stromverbräuche zur Einbeziehung in die Klimaschutz-Bildungsarbeit der Schulen. Mit Hilfe der zumeist über Funk arbeitenden Displays ist es den Schüler/-innen möglich, den Stromverbrauch ihrer Schule zeitnah zu verfolgen und soweit möglich positiv zu beeinflussen. (Wünschenswert wären ebensolche Installationen zur Anzeige der Heizenergieverbräuche, sowie eine spätere Ausweitung auf alle städtischen Gebäude.)	Stadt Köln / Amt für Schulentwicklung	Infostelle Schulische Umweltbildung der Stadt Köln / Natur & Kultur / RheinEnergie // EnergieAgentur NRW / HWK // Kölner Schulen / UfU – Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V. (BMLU)	3	2,0

"Klimaschutz-Bildungskonzept Köln"

Maßnahmenkatalog (Stand 20.10.2012) – Anlage 2 zum Projektaschlussbericht

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Vorschläge für die an der Umsetzung beteiligten Ämter, Institutionen, Verbände, Vereine etc. (blau = Eigennennung, schwarz = Vorschlag anderer, alphabetisch sortiert)		Zeitcharakter der Maßnahme (Aktion, Kampagne, Etablierung*)	Gesamtbewertung Wirksamkeits- und Nachhaltigkeits-Ranking (MW)
			Träger	Kooperationspartner		
C.09	Praxishilfe II 'Vom Bauprogramm zum Bildungsprogramm'	Aufbereitung der jeweils aktuellen Sanierungssituationen und -vorhaben an den Kölner Schulen als reale, praxisbezogene Lernorte für bildungsbereichsübergreifende Lernprozesse. Mit dieser Maßnahme wird aus der Not der Beeinträchtigungen durch Baumaßnahmen eine Tugend der praxisrelevanten Bildungsarbeit gemacht (in Anlehnung an eine Maßnahme aus Hamburg). Sinnvoll ist der Aufbau verschiedenartiger altersspezifischer Module, die bis hin zu Sanierungskonzepten aus kaufmännischer Sichtweise reichen können (Immobilienkaufleute als Moderatoren, Modul für BKs, vgl. D.05).	BKAL (Bildungsgang Immobilienkaufleute) // Stadt Köln / Amt für Gebäudewirtschaft	Infostelle Schulische Umweltbildung der Stadt Köln / Natur & Kultur / RheinEnergie: Förderprogramm Solar macht Schule // Amt für Schulentwicklung / BezReg Köln / HWK / IHK / Kölner Schulen	3	1,8
C.10	Aktivierungsprogramm(e) 'Sensibilisierung für Zukunftsberufe'	Entwickeln und Durchführen von Aktivierungsprogrammen zum Thema Berufsperspektive Zukunftstechnologien. Sensibilisieren der angehenden Schulabgänger/-innen für die Chancen und Potenziale, die im Wirtschaftsbereich der Zukunftstechnologien liegen. Aufzeigen der Vielfalt klimarelevanter Berufe und der zahlreichen Wege, diese erlernen zu können (Ausbildung an BKs, Studium an FH oder Uni). Die Programme könnten in Kooperation mit den Angeboten zur Berufsorientierung im EE-Bereich des Wissenschaftsladens Bonn (KlimaKreis-Projekt "Allianz für Zukunftsberufe") erstellt und durchgeführt werden.	Wissenschaftsladen Bonn / Klaus Novy Institut	Natur & Kultur // FH Köln / HWK / IHK / Stiftung Berufliche Bildung / Uni Köln / Unternehmen	3	2,3
– Unterrichtsorganisation und -inhalte						
C.11	Unterrichtsfach 'Nachhaltigkeit und Umweltlehre'	Einführung eines neuen Unterrichtsfachs 'Nachhaltigkeit und Umweltlehre' in Grundschulen zur Stärkung dieses Bildungssegments mit entsprechender Bildungsmodulentwicklung bzw. -zusammenstellung (vgl. C.12 bis C.15). In Sekundarstufe I+II sollten aufgrund zeitlicher Überlastung die Themen nicht im Rahmen eines eigenen Fachs, sondern durch curriculare Anbindung an verschiedene Fächer bzw. fächerübergreifend behandelt werden (vgl. C.11 bis C.15).	Ministerium Schule und Weiterbildung NRW / Bez.Reg. Köln	Infostelle Schulische Umweltbildung der Stadt Köln / Natur & Kultur // RheinEnergie KiJu / VCD // für den Bereich Mobilität beratend: VRS, KVB, ADfC, Stadt Köln/66 (eventuell DB Regio NRW) // Berufsverbände Bau	3	2,6
C.12	Offenes Handbuch (Leitsystem) 'Curriculare Anbindung der Klimabildung in Schullehrplänen'	Erstellen eines offenen Handbuchs als Leitsystem der (verpflichtenden?) curricularen Anbindung von Klimabildung in den Schullehrplänen unter Einbeziehung eines Vorschlagswesens des Lehrpersonals (für Grund- und weiterführende Schulen, sowie Berufskollegs). Das Handbuch ist offen angelegt, d.h. es wird durch die im Rahmen der Lehrtätigkeit des Bildungspersonals in der Praxis bereits vollzogenen curricularen Anbindungen nach und nach vervollständigt und durch eine systematische Analyse der Lehrpläne ergänzt. Die Erstellung des Handbuchs ist mit Maßnahme E.10 kombinierbar.	NaturGut Ophoven / Wissenschaftsladen Bonn // BezReg. Köln / Ministerium Schule und Weiterbildung NRW	Infostelle Schulische Umweltbildung der Stadt Köln / Berufskolleg An der Lindenstraße / Natur & Kultur / VCD // Lehrpersonal der Kölner Schulen / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADfC, Stadt Köln/66 (eventuell DB Regio NRW)	3	2,2
C.13	Angebotsübersicht 'Klimaschutz-Bildungsmodule und -materialien'	Zusammenstellung bestehender und Entwicklung neuer Bildungsmodule und -materialien zum Thema Klimaschutz für Grund- und weiterführende Schulen (Sek. I+II), sowie Berufskollegs zum flexiblen Einsatz in Unterricht, AGs, Projektwochen (siehe auch C.13 bis C.15). Die Übersicht könnte sowohl als Katalog in Printversion angelegt werden, als auch Basis für die Datenbank auf www.klimabildung-koeln.de sein. Eine Verlinkung zu den entsprechenden Angeboten der EnergieAgentur NRW ist sinnvoll.	BezReg. Köln // Stadt Köln	Infostelle Schulische Umweltbildung der Stadt Köln / Natur & Kultur / NaturGut Ophoven / RheinEnergie KiJu / VCD // EnergieAgentur.NRW / Kölner Schulen / Uni Köln/Biologie und ihre Didaktik / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADfC, Stadt Köln/66 (eventuell DB Regio NRW)	3	2,2
C.14	Bildungspaket I 'Klimaschutz in Köln'	Entwicklung und Zusammenstellung Köln spezifischer Bildungsmodule zum Thema Klimaschutz für Grund- und weiterführende Schulen (Sek. I+II) sowie Berufskollegs mit unmittelbarem Bezug zum Lebensalltag in der Stadt Köln, Exkursionsleitfaden zu klimarelevanten Einrichtungen und Orten Kölns sowie einer Anbieterübersicht für Klimabildung in den Schulen. Die Entwicklung der Einheiten könnte fächerübergreifender Bestandteil der Lehrerbildung an der Uni sein (dort werden Bildungsmodule im Rahmen von Seminaren und Kursen entwickelt) und/oder von Studenten/-innen der FH mit fachspezifischer Ausrichtung (z.B. Regenerative Energien, Bodenschutz) durchgeführt werden.	Natur & Kultur / Stadt Köln // BezReg Köln	Infostelle Schulische Umweltbildung der Stadt Köln / NaturGut Ophoven / RheinEnergie KiJu / VCD // Kölner Schulen / Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW / Unternehmen / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADfC, Stadt Köln/66 (eventuell DB Regio NRW)	3	2,0
C.15	Bildungspaket II 'Klimafreundliches Alltagsverhalten'	Entwicklung von Bildungseinheiten für Grund- und weiterführende Schulen (Sek. I+II) sowie Berufskollegs speziell zu den Schwerpunkten "Einkauf und Konsum", "Mobilität und Freizeitverhalten", "Ressourcenschutz". Die auf den Alltag der jeweiligen Altersstufen ausgerichteten Module sollten praxisorientiert vom Wissen zum Handeln motivieren und durch Kreativität, Humor und positives Image die Identifizierung der Kinder und Jugendlichen mit klimafreundlichem Alltagsverhalten ermöglichen.	Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln / NaturGut Ophoven	Natur & Kultur / RheinEnergie KiJu / VCD // VZ / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADfC, Stadt Köln/66 (eventuell DB Regio NRW)	3	2,1
C.16	Bildungspaket III 'Good Practice-Beispiele Klima-Unterricht'	Sammlung von Good-Practice-Unterrichts-Beispielen zum Thema Klimaschutz, die zum 'Nachunterrichten' geeignet sind. Die Beispiele könnten auf einer Homepage gesammelt und ausgetauscht werden, z.B. auf dem geplanten gemeinsamen Auftritt aller KLASSE-Schulen oder auf dem Klimaschutz-Bildungsportal www.klimabildung-koeln.de.	Natur & Kultur	RheinEnergie KiJu / VCD // Kölner Schulen / Stadt Köln / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADfC, Stadt Köln/66 (eventuell DB Regio NRW)	3	2,0
C.17	Leuchtturmprojekt 'Erfolgreiche Bildungsübergänge im Klimaschutz'	Durchführen eines Projekts an ausgewählten Kitas und Schulen Kölns zu erfolgreichen Gestaltung von Bildungsübergängen im Bereich Klimaschutz. Im Rahmen des DBU-Projekts "Regenerative Energietechnik und Energieeffizienz: Eine institutionenübergreifende Herausforderung für die Umweltbildung von der Kita bis zum Berufskolleg" (2010-2014, Natur & Kultur) gewonnene Erfahrungen könnten genutzt werden, ein umfassendes Programm als Leuchtturm-Projekt an Kitas, Grund- und weiterführenden Schulen Kölns aufzubauen (unter aktiver Einbindung des Schulumfelds) und Best-Practice-Beispiele für erfolgreiche Übergänge zwischen den verschiedenen Bildungsstufen anderen Schulen der Region Köln vorzustellen.	Natur & Kultur	Kitas und Schulen Kölns / Steuergruppe und Kooperationspartner des Klimaschutz-Bildungskonzepts	2	2,0
– Außerschulische Bildung und Angebote externer Partner						
C.18	Stärkung und Ausbau freier und städtischer außerschulischer 'Standorte der Klimaschutz-Bildung'	Personelle und materielle Stärkung bestehender und Einrichtung weiterer außerschulischer Standorte. Ggf. Gründen eines entsprechenden Netzwerks zur Unterstützung des Bildungsalltags, zur gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit und z.B. Sponsoreneinwerbung.	NaturGut Ophoven // Stadt Köln	Infostelle Schulische Umweltbildung der Stadt Köln / Anbieter und Standort-Träger außerschulischer Klimaschutz-Bildung / Unternehmen	3	2,3

"Klimaschutz-Bildungskonzept Köln"

Maßnahmenkatalog (Stand 20.10.2012) – Anlage 2 zum Projektaschlussbericht

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Vorschläge für die an der Umsetzung beteiligten Ämter, Institutionen, Verbände, Vereine etc. (blau = Eigennennung, schwarz = Vorschlag anderer, alphabetisch sortiert)		Zeitcharakter der Maßnahme (Aktion, Kampagne, Etablierung*)	Gesamtbewertung Wirksamkeits- und Nachhaltigkeits-Ranking (MW)
			Träger	Kooperationspartner		
C.19	Bonussystem 'Schulgutscheine Klimaschutz-Bildung'	Entwerfen eines schultypspezifischen Bonussystems zur Klimaschutz-Bildung an Kölner Schulen mit sozialer Staffelung zur stärkeren Förderung von Brennpunktschulen. Die Gutscheine sollten für Besuche außerschulischer Standort und Einladungen externer Bildungsexperten gelten. Das entsprechend ausgelegte Gutscheinheft sollte sowohl eine Übersicht der außerschulischen Einrichtungen als auch der externen Bildungsanbieter enthalten und eignet sich daher auch als Infobroschüre für Klimaschutzbildung. Die Lehrerkonferenzen der Schulen sollten darüber entscheiden, in welchen Klassen die Gutscheine eingesetzt werden. Eine Finanzierung könnte z.B. über Sponsoring Kölner Unternehmen und Medien erfolgen. (Die Idee der Bildungsgutscheine ist dem Kita-Projekt 'Leuchtpol' entlehnt.)	Stadt Köln / Kölner Medien	Anbieter und Standort-Träger außerschulischer Klimaschutz-Bildung / Unternehmen	3	2,1
C.20	Förderprogramm 'Schülerpaten/-innen für Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung'	Vermittlung von Patenschaften zur Verbesserung der schulischen Situation von Kindern mit Migrationshintergrund mit dem Fokus Klimaschutzinhalte auf Basis der Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE. Lehramtsstudierende werden über ein Vermittlungsbüro mit Grundschulkindern und deren Familien zusammen gebracht und verpflichtet sich, ein Grundschulkind drei Stunden wöchentlich über mindestens ein Schuljahr in schulischen Angelegenheiten zu begleiten: Hausaufgabenhilfe, Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Sprachförderung in Form von Gesprächen, Schreiben oder Lesen, gemeinsame Spaziergänge, Ausflüge, Erlebnisse, etc.. In nahezu allen praktischen Anwendungen lassen sich dabei klimarelevante Inhalte und Themen vermitteln (Gespräche, Schreibe- und Leseübungen, Ausflüge zu Standorten mit Umweltbezug etc.). Dieses Programm ließe sich auch auf Kinder sog. "Bildungsferner Gruppierungen" ohne Migrationshintergrund ausweiten. – Maßnahme im Rahmen der Förderung sog. "Bildungsferner Gruppierungen" in Anlehnung an die Initiative „Schule für alle im Landkreis Gießen“ (Ausgezeichnet im Generationendialog-Wettbewerb des Rats für Nachhaltige Entwicklung 2009).	Universität zu Köln, Prof. Center	Natur & Kultur // Wasserschule Köln / NaturGut Ophoven	3	2,1
C.21	Optimieren der städtischen 'Präsenzbibliothek zum Umweltschutz'	Optimieren der Nutzbarkeit der Präsenzbibliothek des Umweltamts durch Einlesen der auszuleihenden Bücher und Bildungsmaterialien in eine Bibliothekssoftware mit Recherche-Zugang für Lehrer/-innen entweder von der Homepage der Stadt Köln und/oder vom Bibliotheks-Computer aus. Die Optimierung könnte in Zusammenarbeit mit der FH oder Uni Köln erfolgen.	Stadt Köln	Infostelle Schulische Umweltbildung der Stadt Köln // FH Köln / Uni Köln	3	2,9
C.22	Katalog 'Außerschulische Projektangebote Kölner Unternehmen der Zukunftstechnologiebranche'	Erarbeiten eines Katalogs außerschulischer Projektangebote Kölner Unternehmen (Projektstage, Ferienangebote, Exkursionen) zur Aktivierung der Schüler/-innen ab Klasse 9 für eine Tätigkeit in der Zukunftstechnologiebranche und eine Optimierung des entsprechenden Bildungsübergangs. Hier ist eine Zusammenarbeit mit dem Projekt Energiejobs NRW und Energy Lab sinnvoll, das gefördert wird über das Konjunkturpaket II, die Bundesagentur für Arbeit, sowie Unternehmenssponsoring (www.energiejobs.nrw.de).	Stadt Köln	Bundesanstalt für Arbeit / Projekt Energiejobs NRW und Energy Lab	3	2,1
C.23	Klimaschutz-Theaterstück für Schulen 'Die Wetter Retter!'	Entwickeln und Aufführen eines Klimaschutz-Theaterstücks für Grund- und weiterführende Schulen in der Region Köln und später bundesweit. Dieses Theaterstück wurde parallel zur Erstellung des Klimaschutz-Bildungskonzepts im Herbst 2011 fertig gestellt und als KlimaBaustein- und KlimaKreis-Projekt bereits Köln weit in Schulen aufgeführt.	Comic On! – Theaterproduktion	Natur & Kultur / KKK	3	1,8
C.24	Optimierung der Verkehrserziehung 'Klimafreundliche Mobilitätserziehung'	Ausbau der bisherigen Verkehrserziehung in Schulen hin zur klimafreundlichen Mobilitätserziehung. Die Optimierung sollte durch ein flächendeckendes Campaigning der beteiligten Partner begleitet werden.	Stadt Köln / Team der Kooperationspartner	Infostelle Schulische Umweltbildung der Stadt Köln / VCD // VRS, KVB, ADfC, Stadt Köln/66 (Polizei, ADAC)	3	2,2
C.25	Fokussierungsprogramm 'Vermittlung von Klimaschutz-Kompetenzen auf dem zweiten Bildungsweg'	Vermitteln von Klimaschutzinhalten und -Schwerpunkten in der Bildungsarbeit der Tages- und Abendschule Köln (TAS), sowie die an diese verlagerten Tageskollegs der Volkshochschule Köln (Mülheim, Nippes) zur Erlangung von Schulabschlüssen auf dem zweiten Bildungsweg. Klimarelevante Inhalte sollten dabei sowohl in die normale Unterrichtsgestaltung eingebunden werden (Mathematik, Deutsch, etc.) als auch in Berufswahlunterricht, Praktikum und Betriebspartnerschaften im Rahmen der Berufsorientierung, um eine realistische Anschlussperspektive in Arbeit und Ausbildung im Tätigkeitsfeld der Zukunftsberufe zu eröffnen. – Maßnahme im Rahmen der Förderung sog. "Bildungsferner Gruppierungen".	Verein zur Förderung abschlussbezogener Jugend- und Erwachsenenbildung e. V." (VFJ) als Trägerverein der Tages- und Abendschule Köln (TAS)	Tageskollegs der Volkshochschule Köln in Mülheim und Nippes // Netzwerk e.V.	3	2,1
D Berufliche Bildung						
D.01	Ausbildungs-Guide 'Klimarelevante Berufe Köln und Region'	Erstellen eines Ausbildungs-Guides für klimarelevante Berufe in Köln und der Region, die in Kölner Berufskollegs, (Fach-)Hochschulen sowie der Uni Köln erworben werden können (z.B. als Print- und Internet-Angebot, mit filmischen Kurzportraits der Klima-Berufe). Der Guide soll durch Transparenz ein Bewusstsein für die bereits vorhandene Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten in Köln und die unterschiedliche Klimarelevanz der einzelnen Ausbildungsgänge schaffen und somit insbesondere junge Erwachsene für eine Ausbildung in diesem Segment motivieren (u.a. in Anlehnung an das 'Ökologische Vorlesungsverzeichnis' der Gesamtschule Siegen).	Wissenschaftsladen Bonn // Land NRW	HWK / Klaus Novy Institut / Natur & Kultur // FH Köln / IHK / Kölner Berufskollegs / Kölner Unternehmen / Uni Köln	3	2,1
D.02	Ausbildungsnetz 'Klima-Berufe'	Schaffen eines umfangreichen Angebots an Ausbildungsplätzen in klimarelevanten Berufen und gemeinsames Bewerben der ausbildenden Betriebe. Die in das Ausbildungsnetz involvierten Betriebe könnten über das Kölner Klima-Logo (vgl. B.02) oder Güte-Siegel (vgl. B.03) sowie den Slogan "Dieser Betrieb bildet aus für den Klimaschutz!" kenntlich gemacht werden.	Wissenschaftsladen Bonn // HWK	Energiebau Solarsysteme GmbH / Klaus Novy Institut // Kölner Unternehmen	3	2,0
D.03	Aus- und Fortbildungsoffensive 'Erneuerbare Energien und Handwerk'	Offensive, die sich verstärkt um die Bewerbung von Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für Installateure (u.a. Handwerker) mit Schwerpunkt Erneuerbare Energien bemüht (in Anlehnung an eine Maßnahme aus Hamburg).	HWK / Wissenschaftsladen Bonn	Klaus Novy Institut // Innungen / Kölner Unternehmen / Stadt Köln	3	2,1
D.04	Ausbildungsoptimierung 'Klimazusatzqualifizierungen für ausgewählte Ausbildungsgänge an Kölner Berufskollegs'	Entwicklung von Zusatzqualifizierungen im Bereich Klimaschutz für ausgewählte Ausbildungsgänge in Kölner Berufskollegs. Stufenweise Entwicklung: 1. Immobilienkaufleute (vgl. D.05). 2. Kaufleute im Einzelhandel, 3. Speditions- und Logistikkaufleute, 4. Bausegment etc. Die Einheiten sollten an je einem Berufskolleg (als Pilot) beispielhaft entwickelt und erprobt und dann an die anderen Berufskollegs weiter gegeben werden. Federführend könnte die Stiftung Berufliche Bildung der Kölner Berufskollegs sein! (In Anlehnung an eine Maßnahme aus Hamburg.)	Stiftung Berufliche Bildung / Berufskolleg An der Lindenstraße // Stadt Köln	HWK / Natur & Kultur // BIBB / Kölner Unternehmen / IHK / REWE	3	1,8
D.05	Qualifizierungsmodul 'Klimaschutzberatung für Immobilienkaufleute'	Implementierung des Qualifizierungsmoduls Klimaschutzberatung als Zusatzqualifikation in den Bildungsgang Immobilienkaufrau/-mann. Dieses Modul könnte vom Berufskolleg an der Lindenstraße entwickelt und über die Stiftung Berufliche Bildung etabliert werden. (In Anlehnung an und aufbauend auf den Erfahrungen einer Maßnahme aus Hamburg.)	Stiftung Berufliche Bildung / Berufskolleg An der Lindenstraße // Kammern	Natur & Kultur // IHK / IVD / HWK / Kölner Unternehmen und Akteure der Immobilienwirtschaft	3	2,1
D.06	Kampagne 'Klimaschutz als fester Bestandteil der Lehrerbildung'	Initiieren fächerübergreifender Bildungsangebote der Fachdidaktik an der Uni Köln zur Vermittlung der Klimaschutz-Thematik an Schulen.	Wissenschaftsladen Bonn // BezReg. Köln / Ministerium für Schule und Weiterbildung / Uni Köln	Klaus Novy Institut / Natur & Kultur / Stadt Köln / VCD // Kölner Schulen / Studienseminare / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADfC, Stadt Köln/66 (eventuell DB Regio NRW)	3	2,4

"Klimaschutz-Bildungskonzept Köln"

Maßnahmenkatalog (Stand 20.10.2012) – Anlage 2 zum Projektaschlussbericht

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Vorschläge für die an der Umsetzung beteiligten Ämter, Institutionen, Verbände, Vereine etc. (blau = Eigennennung, schwarz = Vorschlag anderer, alphabetisch sortiert)		Zeitcharakter der Maßnahme (Aktion, Kampagne, Etablierung*)	Gesamt-bewertung Wirksamkeits- und Nachhaltigkeits-Ranking (MW)
			Träger	Kooperationspartner		
D.07	Schulungsangebote 'Wertschöpfungskette Bildung für den Klimaschutz'	gedoppelt, siehe unter Punkt E, Nr. E.07	NaturGut Ophoven / Wissenschaftsladen Bonn // Stadt Köln	HWK / Natur & Kultur / RheinEnergie KiJu // IHK / Industrie (Bildungsträger) / Unternehmen	3	2,4
D.08	Ausbau der 'Service Learning-Angebote für Klimaschutz'	Auf- und Ausbau der Service-Angebote des Professional Centers für Studenten/-innen der Uni Köln zur praktischen Klimaschutzunterstützung in Köln.	Uni Köln, Professional Center	VCD // Steuergruppe und Kooperationspartner des Klimaschutz-Bildungskonzepts / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADFC, Stadt Köln/66 (eventuell DB Regio NRW)	3	2,4
D.09	Bildungsinitiative 'Kölnere Online-Vorlesungsreihe Klimaschutz'	Entwicklung einer Online-Vorlesungsreihe Klimaschutz für Studenten/-innen und weitere Interessenten: 15 Vorlesungen, Aufgaben zum Selbststudium, elektronische Prüfung an der Uni, verankert im Studium Generale (nach Bremer Vorbild). Die Vorlesungsreihe ließe sich auch in die Lehrerausbildung integrieren (vgl. D.06).	Uni Köln / FH Köln	Natur & Kultur / VCD // für den Bereich Mobilität beratend: VRS, KVB, ADFC, Stadt Köln/66 (eventuell DB Regio NRW)	3	2,4
D.10	Integrationsprojekt 'Aktive Senioren/-innen für Kölner Jugendliche'	Senioren/-innen schließen sich als Initiative oder in einem Verein zusammen, um schwer vermittelbare Jugendliche aus der Region Köln in die Arbeitswelt zu integrieren. In Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe und dem Sozialamt, die Jugendliche an die Initiative/den Verein vermitteln, führen die Senioren/-innen mit den Jugendlichen Renaturierungsarbeiten, das Anbringen von Nisthilfen, Renovierungen von Kindergärten oder andere Aktivitäten zur Vermittlung von Grundlagen in den Bereichen Metall, Holz und Bau durch. Die Jugendlichen lernen so ihre Interessen und Stärken kennen und machen wichtige Erfahrungen für die Arbeitswelt. Die Initiative/der Verein unterstützt zudem aktiv bei der Vermittlung eines Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes. – Maßnahme im Rahmen der Förderung sog. "Bildungsferner Gruppierungen" (in Anlehnung an das Projekt "Aktive Senioren für Rosenheimer Jugendliche", ausgezeichnet als Leuchtturmprojekt im Generationendialog-Wettbewerb des Rats für Nachhaltige Entwicklung 2009).	Natur & Kultur (Sozialraumkoordination) // Stadt Köln / SBK Sozial-Betriebe Köln gGmbH	SeniorenNetzwerke Köln (Träger: AWO, Caritas Verband für die Stadt Köln, Paritätischer Wohlfahrtsverband Köln, DRK-Kreisverband Köln, Diakonie Köln und Region, Synagogen-Gemeinde Köln, Stadt Köln) / Seniorenvertretung der Stadt Köln	3	2,0
E Berufliche Fort- und Weiterbildung						
E.01	Weiterbildungs-Guide 'Klimarelevante Berufe Köln und Region'	Erstellen eines Weiterbildungs-Guides für klimarelevante Berufe in Köln und Region, deren Fortbildungen von HWK, IHK, DEKRA u.a. angeboten werden (als Print- und Internet-Angebot). Dabei sollte auf bestehende Angebote, z.B. das "who is who" wissensportal-energie.de, zurück gegriffen werden. Der Guide sollte auch dazu dienen, aufzudecken welche Bereiche in der Weiterbildung noch nicht abgedeckt sind, um diese gezielt zu fördern (vgl. E.04).	HWK / Wissenschaftsladen Bonn	Energiebau Solarsysteme GmbH / Klaus Novy Institut // Dekra / IHK / Kölner Unternehmen / Stadt Köln / Steuergruppe und Kooperationspartner des Klimaschutz-Bildungskonzepts Köln / Uni Köln	3	2,5
E.02	Weiterbildungs-Guide 'Energetische Sanierung im Bestand, Energieoptimierter Neubau, ganzheitliche bzw. nachhaltige Gebäudemodelle'	Erstellen eines Weiterbildungs-Guides für Baufachkräfte mit Information über die aktuellen technologischen Entwicklungen, gesetzlichen Vorschriften, Chancen und Risiken der Sanierung.	HWK // IHK	Stadt Köln / HWK Köln / Kölner Unternehmen	3	2,3
E.03	Aus- und Fortbildungsoffensive 'Erneuerbare Energien und Handwerk'	gedoppelt, siehe unter Punkt D, Nr. D.03	HWK / Wissenschaftsladen Bonn	Klaus Novy Institut // Innungen / Kölner Unternehmen / Stadt Köln	3	2,1
E.04	Gezielter Ausbau der 'Weiter- und Fortbildungsangebote für Baufachkräfte in den Bereichen klimarelevante Gebäudetechnologie, Energetische Sanierung, Energieeffizienz'	(Weiter)Bildungsangebote zu den Technologien Solarenergie (Module, Folien), (Klein)Windenergieanlagen zum Einsatz an/auf Gebäuden, energieeffiziente Heizungs- und Lüftungsanlagen, dezentrale Kleinkraftwerke (BHKW), Energetische Sanierung im Bestand, Ökologische Bausubstanzen und weitere Themenbereiche des klimafreundlichen Hausbaus und der nachhaltigen Gebäudesanierung im Bestand.	HWK // IHK	Berufskolleg an der Lindenstraße / Energiebau Solarsysteme GmbH // Schulen für technische Baufachkräfte	3	2,3
E.05	Qualifizierungsmaßnahme 'Klimaschutz für Architekten und Handwerker'	Praxisnahe Vermittlung der Kenntnisse zum energiesparenden Bauen mit themenspezifischen Weiterbildungsseminaren: Energiesparendes Bauen und Passivhäuser, Heizen mit Wärmepumpen, Solares Klimatisieren, Dämmen denkmalgeschützter Gebäude. In Köln wurden vergleichbare Qualifizierungsmaßnahmen von der Rheinenergie AG im Rahmen der Veranstaltungsreihe 'Technik Herbst' und der Handwerkskammer durchgeführt. (In Anlehnung an Maßnahme aus Hamburg.)	RheinEnergie AG // Architektenkammer	Energiebau Solarsysteme GmbH / HWK / VCD // BDB / EnergieAgentur NRW / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADFC, Stadt Köln/66	3	2,4
E.06	Umschulungs- und (Teil-) Qualifizierungsangebote 'Langzeitarbeitslose fit für den Klimaschutz im und auf dem ersten Arbeitsmarkt'	Entwicklung spezieller Angebote des Arbeitsamts für Langzeitarbeitslose mit zwei Schwerpunkten: 1. Umschulungen in klimarelevante, zukunftsfähiger Berufsfelder (Handwerk, Dienstleistungen etc.), 2. (Teil-) Qualifizierungen für übergreifende klimarelevante Aspekte verschiedener Berufsfelder (klimafreundliche Büroorganisation, Logistik, Beschaffung, klimafreundliches Verhalten am Arbeitsplatz). Langzeitarbeitslose sollen somit nicht nur zur Ausübung unmittelbar klimarelevanter Berufe befähigt werden, sondern zudem einen Bewerbungsvorsprung durch Zusatzqualifizierung zur klimafreundlichen Arbeitsplatzgestaltung anderer Berufsfelder erlangen. – Auch als Maßnahme im Rahmen der Förderung sog. "Bildungsferner Gruppierungen" geeignet.	Arbeitsagentur Köln	Natur & Kultur // Wissenschaftsladen Bonn / HWK /	3	2,3
E.07	Fortbildung 'Mobilitätsbildung in Kitas'	Entwicklung eines Fortbildungsangebots für Kita-Personal, mit den Zielen Motivation, Austausch, praktische Ideen und Spiele für den Alltag. Ein entsprechendes Angebot, sowie ergänzende Informationen im Netz, ist bereits in der Planung des VCD.	VCD	VRS, KVB, Träger von Kitas (eventuell Polizei)	3	2,5
E.08	Schulungsangebote 'Wertschöpfungskette Bildung für den Klimaschutz'	Entwicklung und regelmäßige Durchführung koordinierter und aufeinander aufbauender Schulungsangebote für das Bildungspersonal von Kitas, Schulen, FH und Uni, orientiert am Aufbau der 'Wertschöpfungskette Bildung für den Klimaschutz'. Dabei gilt es, bereits vorhandenes Bildungsmaterial synergistisch einzubinden und neue z.B. mit Köln-Bezug zu entwickeln (vgl. C.13).	NaturGut Ophoven / Wissenschaftsladen Bonn // Stadt Köln	HWK / Natur & Kultur / RheinEnergie KiJu // IHK / Industrie (Bildungsträger) / Unternehmen	3	2,4

"Klimaschutz-Bildungskonzept Köln"

Maßnahmenkatalog (Stand 20.10.2012) – Anlage 2 zum Projektschlussbericht

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Vorschläge für die an der Umsetzung beteiligten Ämter, Institutionen, Verbände, Vereine etc. (blau = Eigennennung, schwarz = Vorschlag anderer, alphabetisch sortiert)		Zeitcharakter der Maßnahme (Aktion, Kampagne, Etablierung*)	Gesamtbewertung Wirksamkeits- und Nachhaltigkeits-Ranking (MW)
			Träger	Kooperationspartner		
E.09	Multiplikator/-innen-Fortbildungen 'Klima Schule'	Multiplikatoren/-innen-Fortbildungen zum Aktivieren, Koordinieren und Vernetzen schulischer und außerschulischer Bildungsangebote (z.B. im Rahmen des KLASSE-Projekts).	NaturGut Ophoven / Wissenschaftsladen Bonn // Stadt Köln / Berufseinstiegslehre, Fachlehrer	Infostelle Schulische Umweltbildung der Stadt Köln / HWK / Natur & Kultur / RheinEnergie KijU / VCD // IHK / Industrie (Bildungsträger) / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADFC, Stadt Köln/66	3	2,4
E.10	Fortbildungsreihe 'Klimaschutzthemen im Unterricht'	Entwickeln und Anbieten umfangreicher Fortbildungsreihen mit jährlichen Aufbau- und Motivationsschulungen zur Vorstellung der Einbindungsmöglichkeiten der Klimaschutz-Thematik in den normalen Unterricht (diese Maßnahme sollte mit der Erstellung des Leitfadens zur curricularen Anbindung gekoppelt sein, siehe C.11). In vorbereitenden Workshops könnten die Möglichkeiten der Anbindung auf Basis bereits durchgeführter Lehreinheiten durch Lehrkräfte gemeinsam erarbeitet werden. Dabei muss das Thema Klimaschutz nicht ausdrücklich als solches behandelt werden, vielmehr ist es möglich, die Thematik an zahlreichen Stellen in den Unterricht einfließen zu lassen (z.B. Bearbeitung von Zeitungsartikeln zum Klimaschutz in Deutsch oder Englisch, Verknüpfen von Textaufgaben mit Klimaschutz-Themen in der Mathematik etc.).	NaturGut Ophoven // Berufseinstiegslehre, Fachlehrer	HWK / Infostelle Schulische Umweltbildung der Stadt Köln / Natur & Kultur / RheinEnergie KijU / VCD // IHK / Industrie (Bildungsträger) / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADFC, Stadt Köln/66	3	2,2
E.11	Fortbildungsangebote 'Erfolgreiche Bildungsübergänge im Klimaschutz'	Fortbildungsangebote zur erfolgreichen Gestaltung von Bildungsübergängen (Kita/Schule/Berufsausbildung/Beruf) im Bereich der Klimaschutzbildung. Schwerpunkt der Fortbildung(en) sollte die Vermittlung erprobter Techniken und Praxiselemente zur Optimierung der Bildungsübergänge sein: Wie kann das altersspezifische Interesse der Kinder und Jugendlichen geweckt, bildungsstufenübergreifend wach gehalten und ausgebaut werden? Welche Bildungsmodule eignen sich besonders? Wie kann das Schulumfeld aktiv eingebunden werden? (Die Fortbildung lässt sich anbinden an die Maßnahme C.16.)	Natur & Kultur // Stadt Köln, Stabsstelle für Bildungsübergänge	Infostelle Schulische Umweltbildung der Stadt Köln / Kitas und Schulen Kölns / Steuergruppe und Kooperationspartner des Klimaschutz-Bildungskonzepts	3	2,0
E.12	Gasthörer- und Seniorenstudium 'Klimaberater/-in'	Zweisemestriger, kostenfreier Studiengang für Senioren/-innen und Gasthörer/-innen zum Kompetenz-Erwerb für (ehrenamtliche) Klimaschutz-Beratungen. Schwerpunkt ist das klimafreundliche Alltagsverhalten (Konsum, Mobilität, Ressourcenschutz)! Dieser Studiengang könnte auch zu einem Online-Studiengang weiter entwickelt werden (mit freiem Zugang via Internet für alle Interessenten mit abschließender Prüfung und Zertifizierung zum/-r 'Klimaberater/-in'. (In Anlehnung an Nachhaltigkeitsstudiengang in Trier.)	Uni Köln / Fachhochschule Köln	HWK // Steuergruppe und Kooperationspartner des Klimaschutz-Bildungskonzepts / IHK / Industrie (Bildungsträger)	3	2,1
E.13	Weiterbildung 'Errichtung und Pflege von Vertical Gardens'	Weiterbildungsangebot für Landschaftsgärtner, Architekten u.a. Interessierte zur Haus- und Wandbegrünung nach dem Prinzip der "Vertical Gardens" von Patric Blanc (vgl. G.20).	Gartenbau Berufsgenossenschaft Köln / Kammern	Stadt Köln / Kölner Unternehmen / Patric Blanc	3	1,9
F Forschung						
F.01	Wissenschaftsnetzwerk 'Klimaforschungsnetz Köln'	Initiieren und Koordinieren von Forschungsprojekten, Bachelor- und Masterarbeiten zum Klimawandel und -schutz, zur Energieeffizienz, zu Erneuerbaren Energien und den psychologischen Komponenten klimafreundlichen Handelns im Alltag. Durch den Aufbau eines entsprechenden Forschungsnetzwerks können Synergien besser genutzt und die wissenschaftlichen Arbeiten zielgenauer aufeinander abgestimmt werden.	Uni Köln / FH Köln	Forschungseinrichtungen der Region Köln / HWK / IHK / Unternehmen / Wirtschaftsministerium NRW / Forschungsministerium NRW	3	2,2
F.02	Bundesförderprogramm 'Förderinitiative Energiespeicher'	Beteiligung am Bundesförderprogramm der gemeinsamen Initiative von BMU, BMWi und BMBF zur Förderung der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Energiespeichertechnologien (seit Mai 2011). Bis 2014 stehen in einer ersten Phase 200 Mio. Euro zur Verfügung.	BMU / BMWi / BMBF	Energiebau Solarsysteme GmbH	2	2,3
G Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen (auch non-formale priv. Weiterbildungen)						
G.01	Entwickeln eines Qualifizierungspasses 'Fachkraft KlimaBildung Köln'	Entwicklung eines Qualifizierungspasses KlimaBildung Köln für Bildungspersonal als Zertifikateheft, das nach Absolvieren bestimmter Angebote abgestempelt wird und ab einer gewissen Anzahl zur Zusatzqualifikation 'Fachkraft Klima-Bildung Köln' führt. Dieses sollte für Kita, Schulen, FH und Uni unterschiedlich ausgerichtet sein und ganz konkrete Angebote enthalten, die zu absolvieren sind, z.B. Fortbildungen zur curricularen Anbindung (vgl. C.11), zu Bildungsmaterialien und Methoden (vgl. C.12) sowie Best-Practice-Beispielen (vgl. C.15), aber auch Besuche ausgewählter außerschulischer Standorte bzw. klimarelevanter Unternehmen (vgl. C.13).	Natur & Kultur // Bez.Reg. Köln / Amt für Schulentwicklung	Steuergruppe und Kooperationspartner Klimaschutz-Bildungskonzept / Uni Köln, Fachdidaktik	3	2,3
G.02	Teilqualifizierungsmaßnahmen, Fortbildungen, Workshops und Seminare zur 'Bildung für den Klimaschutz'	Anbieten von Teilqualifizierungsmaßnahmen und Fortbildungen, Workshops und Seminaren für das Bildungspersonal von Kölner Schulen und Berufskollegs (später auch Uni und FH) zu ausgewählten Themen des Klimaschutzes. Orientiert an aktuellen Themen bzw. Arbeitsschwerpunkten der (Hoch)Schulen, sowie übergreifenden Angeboten.	NaturGut Ophoven	Natur & Kultur / VCD // Uni Köln, Fachdidaktik / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADFC, Stadt Köln/66	3	2,5
G.03	Beratungsnetz 'Bauteam Klimaschutz'	Erstellen eines Expertennetzes, das Hausbesitzer berät (und begleitet) bzgl. energetischer Sanierung, energieoptimiertem Neubau etc. Das Bauteam ist ein seit 2011 laufendes KlimaKreis-Projekt der HWK.	HWK	Berufskolleg An der Lindenstraße // Berufsverbände Bau / KKK	3	1,9
G.04	Bauherren-Seminare 'Energetische Sanierung im Bestand'	Regelmäßiges Durchführen zielgenauer und kostengünstiger Bauherren-Seminare für private, gewerbliche, genossenschaftliche sowie kommunale Hausbesitzer/-innen mit speziellem Konzept zur Teilnahme-Motivierung (Werbekampagne). Eine Seminarreihe für Privat-Haushalte wurde im Herbst 2011 im Rahmen des KlimaKreis-Projekts 'Klimaschutz-Bildungskonzept Köln' begonnen. Zur Optimierung der Teilnahme-Motivation ist es sinnvoll, die Aufklärungsveranstaltungen standortnah (z.B. in Stadtteilen mit besonderem Sanierungspotenzial) und zielgruppenspezifisch (z.B. 1-2 Parteienhäuser in privatem Besitz und privater Nutzung) sowie insbesondere zur passgenauen Sanierungsabfolge und den Finanzierungsmöglichkeiten (Zuschüsse, zinsgünstige Kredite, Contracting etc.) durchzuführen.	Stadt Köln / Natur & Kultur / BDB	Berufsverbände Bau	2	2,2
G.05	Beratungsangebot(e) 'Erfolgreicher Klimaschutz im Betrieb'	Entwickeln und Ausbauen spezieller Beratungsangebote für Unternehmen zum Erreichen der Klimaschutz-Ziele, wie z.B. das in Köln bereits etabliert Projekt 'ÖKOPROFIT', das Umweltmanagementsystem für KMUs (siehe auch G.09).	Stadt Köln	B.A.U.M. Consult GmbH / Ökoprot-Netz NRW	3	2,4
G.06	Beratungsoffensive 'Klimafreundlicher Köln-Tourismus'	Entwickeln und Durchführen spezifischer Beratungsangebote und Infokampagnen mit Handlungsvorschlägen für die Tourismusbranche zum Erreichen der Klimaschutz-Ziele. Anschlussfähig sind hier die Maßnahmen B.13 (Aufklärungskampagne 'Klimafreundliche Beschaffung') und G.16 (Beratungskampagne 'Klimafreundliche Ernährung in Großküchen').	KölnTourismus GmbH / Stadt Köln	Natur & Kultur / Stadt Köln / VCD // Hotel Maritim / Hotel- und Gaststättenbetriebe Kölns / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADFC, Stadt Köln/66	2	1,8

"Klimaschutz-Bildungskonzept Köln"

Maßnahmenkatalog (Stand 20.10.2012) – Anlage 2 zum Projektschlussbericht

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Vorschläge für die an der Umsetzung beteiligten Ämter, Institutionen, Verbände, Vereine etc. (blau = Eigennennung, schwarz = Vorschlag anderer, alphabetisch sortiert)		Zeitcharakter der Maßnahme (Aktion, Kampagne, Etablierung*)	Gesamtbewertung Wirksamkeits- und Nachhaltigkeits-Ranking (MW)
			Träger	Kooperationspartner		
G.07	Beratungsoffensive 'Klimafreundliche Großveranstaltungen in Köln'	Entwickeln und Durchführen zielgenauer Beratungsangebote und Infokampagnen mit Handlungsvorschlägen für die Ausrichter Kölner Großveranstaltungen zum Erreichen der Klimaschutz-Ziele. Insbesondere folgende Großveranstaltungen des Sports – Köln Marathon, Radrennen Rund um Köln – und der Kultur – Kölner Cityfestival, CSD, Weihnachtsmärkte, Karneval – sind in die Beratungsinitiative einzubinden. Wesentlicher Inhalt der Offensive ist auch die öffentlichkeitswirksame Einbeziehung der Besucher/-innen, z.B. durch kreative Infomaterialien zum klimafreundlichen Anreisen und Aufenthalt (vgl. H.08). Zudem sollten die städtischen Vergaberichtlinien für Großveranstaltungen im Sinne des Klimaschutzes überarbeitet werden (vgl. H.06).	Stadt Köln	EnergieAgentur.NRW / Natur & Kultur / Stadt Köln / VCD // KölnTourismus GmbH / Deutsche Sporthochschule Köln / Unternehmen des Veranstaltungsmanagements / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADFC, Stadt Köln/66	2	1,7
G.08	Beratungsinitiative 'CO ₂ -neutraler Sport'	Entwickeln und Durchführen von Klimaschutz-Konzepten zunächst für die großen Kölner Sportvereine (1. FC Köln und Kölner Haie) mit dem Ziel der CO ₂ -Neutralität, ggf. in Kooperation mit der EnergieAgentur.NRW (Initialberatungen). Die Konzepte sind so angelegt, dass die Klimaziele nur bei aktiver Einbindung der Fans erreicht werden können (z.B. durch den Aufruf zur klimafreundlichen Anreise, in Anlehnung an den ersten Fußball-Bundesligaverein, der Klimaneutralität anstrebt, Mainz 05). In der Werbung der Vereine sollte zudem auf die Übertragbarkeit CO ₂ -reduzierender Maßnahmen des Vereins (insbesondere verhaltensbedingte Änderungen) auf den KlimaAlltag der Fans hingewiesen werden. Sinnvoll wäre hier auch eine Einbindung des Hauptsponsors des 1. FC Köln und mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnete Kölner Unternehmen REWE. Die Aktivitäten der großen Sportvereine sollten zudem als Vorbild und Informationspool auch kleinere Sportvereine in ihren Klimaschutzbemühungen unterstützen.	Stadt Köln / Deutsche Sporthochschule Köln	VCD // 1. FC Köln / EnergieAgentur.NRW / Kölner Haie / Kölner Medien / REWE / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADFC, Stadt Köln/66	2/3	1,8
G.09	Beratungsinitiative 'Fuhrparkmanagement bzw. Mobilitätsmanagementsysteme für Kölner Unternehmen'	Entwickeln und Durchführen von Beratungsangeboten zum klimafreundlichen Fuhrparkmanagement Kölner Unternehmen. Dieses Angebot wird von der KVB bereits realisiert.	KVB	VCD // Cambio / Flinkster / IHK / HWK / Stadt Köln / VRS	2	2,2
G.10	Praxisberatung 'Mobilitätstrainings'	Durchführen von Mobilitätstrainings für verschiedene Zielgruppen (ecodriving, ÖPNV, Zu Fuß, Fahrrad). Zahlreiche Angebote laufen bereits (z.B. über Ford, KVB).	dezentral	KVB / VCD // ADFC / Ford / Toyota / VRS	3	2,6
G.11	Beratungsangebote 'Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Zukunftstechnologien – Klimaschutzpotenziale für den Alltag'	Anbieten von Beratungs- und Informationsveranstaltungen zu den Themenbereichen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz- und Zukunftstechnologien und ihre Klimaschutzpotenziale für den Alltag der Kölner/-innen. Eingebunden werden könnte hier auch die Erstellung oder Anbindung eines Solardachkatasters für Köln. Da zielgruppenübergreifend ein insgesamt sehr reges Interesse an den Themen Erneuerbare Energien und Zukunftstechnologien besteht (Ergebnis der im Rahmen der Konzepterstellung durchgeführten Bildungsbedarfsanalysen und Interviews), ist sowohl die Realisierung allgemeiner Informationsveranstaltungen als auch zielgenauer und bedarfsorientierter Angebote sinnvoll. Schwerpunkte könnten z.B. sein: Einsatz neuer Technologien und ihre Bedienbarkeit im eigenen Haus, Bürgerwind- und Solaranlagen, Effiziente Haushaltsgeräte, Energiewende und ihre Bedeutung für das Stromnetz und dessen Ausbau.	VZ / Stadt Köln	Solarunternehmen der Region / BDB / HWK	3	2,0
G.12	Energiesparprogramme 'Klima-Alltag'	Anbieten von Energiesparprogrammen für den alltäglichen Umgang mit Heizung, Beleuchtung, Elektrogeräten (unterstützt auch durch Filmspots, Reime und Prompts). Die Beratungsangebote sollten zielgenau auf Haushalte, Unternehmen und Verbände zugeschnitten und geeignet sein, bestehende Alltagsroutinen dauerhaft in klimafreundliche umzuprägen (Ziel: Vom Wissen zum Alltagshandeln aktivierend). Die aufeinander abgestimmten Programme (inhaltlich und bzgl. des Corporate Design) sollten öffentlichkeitswirksam eingeführt werden.	Stadt Köln	VZ // BMBF	3	2,1
G.13	Energiesparprojekt 'Fifty-Fifty für einkommensschwache Haushalte'	Anbieten von Fifty-Fifty-Energiesparprojekten für Hartz IV-Haushalte und Geringverdienende.	Stadt Köln	Berufsverbände Bau	2	1,9
G.14	Beratungsangebot 'Klimaschutzberatung für Hartz-IV-Haushalte und Geringverdienende'	Kostenfreie Klimaschutzberatungen für einkommensschwache und Hartz IV-Haushalte. Inhalte z.B.: Energiesparen, Regionale und saisonale Küche, Anbau von Gemüse (möglichst mit kostenfreier Direktinstallation von Energiesparleuchten, -lampen, Wassersparduschköpfen). Ähnliche Maßnahmen werden bereits durchgeführt, z.B. vom Caritasverband und der Bundesagentur für Arbeit.	Stadt Köln	VHS, VZ // Sozialverbände	2	2,0
G.15	Beratungsangebot 'Klimaexperten/-innen – Know-how von und für Menschen mit Migrationshintergrund'	Schulung von Menschen mit Migrationshintergrund zu Klimaexperten (spez. Fachbereiche), um in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf ihrerseits in direkter Ansprache ihrer Landsmänner/-frauen beratend aktiv zu werden – Maßnahme im Rahmen der Förderung sog. "Bildungsferner Gruppierungen" (in Anlehnung an das städtische Projekt "Hallo Nachbar – Danke schön" Köln-Mülheim).	Stadt Köln, Agentur für Arbeit Köln	Freie Träger / Stadtteilmütter	3	2,1
G.16	Aktivierungsprogramm 'Gelebter Klimaschutz im Veedel durch Sozialraumkoordination'	Stadtteil- und bedarfsspezifische Angebote zum Klimaschutz durch Sozialraumkoordinatoren/-innen und Stadtteilmütter mit unmittelbarer Ansprache der Zielpersonen bzw. -haushalte insbesondere in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf: Energieberatungen in den Haushalten bzw. an zentralen (beliebten und stark frequentierten) Standorten im Viertel (auch Spielplätze, Kneipen, religiösen Einrichtungen). Themen: Energiesparen, Müllvermeiden, klimafreundliche und gesunde sowie preiswerte Ernährung durch saisonale, regionale Küche u.a. – Maßnahme im Rahmen der Förderung sog. "Bildungsferner Gruppierungen" auf Grundlage des vom Rat der Stadt Köln 2010 beschlossenen Rahmenkonzepts "Lebenswerte Veedel- Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln".	Stadt Köln	Netzwerk e.V. (Sozialraumkoordination Köln-Bilderstöckchen) // Sozialraumkoordinatoren/-innen, Stadtteilmütter sowie deren Träger der freien Wohlfahrtsverbände und Einrichtungen	3	2,3
G.17	Praxisangebot 'Stadtteilwerkstätten für Nachhaltige/-n Konsum und Mobilität'	Einrichtung und (ehrenamtliche) Betreuung von Stadtteilwerkstätten insbesondere in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf zum Fördern klimafreundlichen, nachhaltigen Konsums durch Verlängerung der Nutzungsdauer von Produkten (Reparatur) sowie attraktive und kreative Gestaltung neuer Produkte aus Altmaterialien (Up- und Downcycling). Angebunden an bekannte und von den Zielgruppen akzeptierte Einrichtungen (z.B. Jugendzentren) sollen Stadtteil-Bewohner/-innen aller Altersgruppen und Nationalitäten unter erfahrener Anleitung zum Handwerken und Learning by Doing inspiriert werden. Ziel ist auch die Entwicklung einer Eigendynamik unter den Nutzer/-innen der Werkstätten, bei der neue kreative Ideen z.B. zum Upcycling von Produkten aber auch Reparatur-Erfahrungen untereinander ausgetauscht werden. Auch sind hier Aktivitäten zum Urban Gardening anschließbar. – Maßnahme im Rahmen der Förderung sog. "Bildungsferner Gruppierungen" (in Anlehnung an den KlimaBaustein "Stadtteifahrradwerkstatt im Northside, Köln Chorweiler Nord").	Stadt Köln, Jugendzentrum Köln gGmbH	Einrichtungen der verschiedenen Glaubensgemeinschaften (Jugend-, Familien-, Seniorenzentren) / Sozialraumkoordinatoren/-innen	3	1,9
G.18	Beratungsangebot 'Der Einkaufs-Check – Konsumbegleitung und -beratung vor Ort'	Programm zur aktiven Förderung des klimafreundlichen, nachhaltigen Konsums in der Alltagspraxis unter aktiver Einbindung Kölner Unternehmen des Einzelhandels. Ziele der Maßnahme: 1. Information, Beratung und Begleitung der Verbraucher/-innen zum klimafreundlichen Konsum an den bevorzugten Orten des Alltagskonsums mit den Schwerpunkten Lebensmittel und Drogeriebedarf (Discounter, Supermärkte); 2. Information der Unternehmen und Geschäftsfirmen zur klimarelevanten Optimierung des Warenangebots sowie der Warenkennzeichnung und -darbietung. – Auch als Maßnahme im Rahmen der Förderung sog. "Bildungsferner Gruppierungen" geeignet.	Natur & Kultur	REWE Group Köln / Weitere Kölner Unternehmen des Einzelhandels / Steuergruppe und Kooperationspartner Klimaschutz-Bildungskonzept	2/3	1,9

"Klimaschutz-Bildungskonzept Köln"

Maßnahmenkatalog (Stand 20.10.2012) – Anlage 2 zum Projektschlussbericht

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Vorschläge für die an der Umsetzung beteiligten Ämter, Institutionen, Verbände, Vereine etc. (blau = Eigennennung, schwarz = Vorschlag anderer, alphabetisch sortiert)		Zeitcharakter der Maßnahme (Aktion, Kampagne, Etablierung*)	Gesamtbewertung Wirksamkeits- und Nachhaltigkeits-Ranking (MW)
			Träger	Kooperationspartner		
G.19	Optimierungsprogramm 'Klimaschutz in der Schuldnerberatung – Finanzielle Entlastung durch klimafreundliches Alltagshandeln'	Programm zur aktiven Einbindung der Vermittlung von Know-how zum klimafreundlichen Alltagsverhalten in der Schuldnerberatung der Verbraucherzentrale, der kirchlichen, sozialen sowie Migrantenverbände. Praktische Anleitung zur Kostenreduktion durch klimarelevante Verhaltensänderungen in den Alltagsbereichen Lebensmittel/Sonstiger Konsum (z.B. regionale, saisonale und fleischreduzierte Küche, Reparatur, Upcycling), Wohnen (z.B. Einsparen von Strom und Heizungsenergie) und Mobilität (z.B. klimafreundliche Fortbewegungsmittel, Carsharing, Ecodriving). Das Programm könnte als gemeinsame Initiative der VZ und ausgewählter Verbände der Schuldnerberatungen gestartet werden, mit entsprechender Entwicklung von Informationsmaterialien, die später allen Schuldnerberatungen für ihre Praxisarbeit zur Verfügung gestellt werden. – Auch als Maßnahme im Rahmen der Förderung sog. "Bildungsferner Gruppierungen" geeignet.	Verbraucherzentrale Köln	Schuldnerberatungen der kirchlichen, sozialen und Migrantenverbände	3	2,0
G.20	Beratungsprogramm 'Aus der Region - für die Region'	Öffentlichkeitswirksame Beratungsangebote für ausgewählte Zielgruppen zum Einsatz regionaler Produkte. Dabei sollten die Vorteile regionaler und saisonaler Lebensmittel für das klimafreundliche Alltagsverhalten heraus gearbeitet und mit Anleitungen für die Praxis unterlegt werden (in Anlehnung an eine Maßnahme aus Hamburg).	Stadt Köln	VZ // Kölner Unternehmen / Landwirte der Region / REWE	2	2,3
G.21	Beratungskampagne 'Klimafreundliche Ernährung in Großküchen'	Erarbeiten und Umsetzen praxisorientierter Konzepte für Großküchen und Restaurants zur klimafreundlichen Ernährung (saisonal, regional, bio, fleischarm, vegetarisch, vegan). Der Fokus könnte dabei zunächst auf größeren Unternehmen und Hotels liegen, um eine größere Öffentlichkeitswirksamkeit zu erzielen, und später dann auf KMUs und kleinere Unternehmen der Tourismusbranche ausgedehnt werden (Maßnahme aus Hamburg, siehe auch B.13). Betriebe, die auf klimafreundliche Ernährungsangebote umstellen, erhalten Unterstützung dabei, dieses auch öffentlichkeitswirksam zu vermarkten und zentrale Informationen der klimafreundlichen Ernährung an ihre Mitarbeiter bzw. Kunden weiterzugeben.	Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln // KölnTourismus GmbH	Kölner Unternehmen, Hotels und Restaurants / Landwirte und Zulieferer aus der Region	2	2,1
G.22	Beratungsangebote 'Urban Gardening Köln: Bio- und regionale Selbstversorgung'	Durchführen von Beratungs- und Fortbildungsangeboten zur praxisorientierten Darstellung der vielfältigen Ausgestaltungsmöglichkeiten des Urban Gardenings in Köln (z.B. Balkon-, Terrassen-, Dachgarten-, Spielplatz- und Brachflächennutzung) und zur gemeinsamen Erstellung eines 'Urban Gardening Konzepts für Köln' (als 5-Jahresplan) unter Beteiligung der Urban Gardening-Szene und -Interessenten Kölns und externer Experten/-innen aus anderen Städten. Eine entsprechende Veranstaltung der Initiative Urbane Agrikultur Ehrenfeld mit Expertinnen der Prinzessinnen-Gärten Berlins ist in Vorbereitung und wird durch die 'KlimaBausteine' gefördert. Im Anschluss an die Erstellung des 5-Jahresplan gilt es, dessen Umsetzung aktiv und partizipativ zu begleiten und bei Bedarf wiederholt Einführungen in das Potenzial des Urban Gardenings sowie praxisrelevante Beratungsangebote für Neu-Interessenten/-innen durchzuführen (Learning by Doing).	Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln // Urban Gardening-Szene Kölns	Natur & Kultur // Kölner Schulen / Prinzessinnen-Gärten Berlin	3	2,3
G.23	Workshop-Reihe 'Anbau und Verarbeiten regionaler Produkte'	Anbieten von praxisbezogenen Kursen zum Bau von Pflanzkisten und -behältern für Balkone, zur Anlage von Dachgärten sowie zum praktischen Gemüseanbau in diesen Kleinst- und Dachgärten (begleitet von Kochkursen zur regionalen und saisonalen Küche, vgl. G.19).	Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln // Urban Gardening Szene Köln	VHS	2	2,3
G.24	Kochkurse 'Regionale Küche – Gut und günstig'	Anbieten von attraktiven Kochkursen zur regionalen und saisonalen Küche für Hartz IV-Haushalte und Geringverdienende. Die Gerichte sollten eine hohe Qualität haben, aber auch einfach nachzukochen sein. Sie sollten zur handlungsorientierten Erkenntnis bei den Zielgruppen führen, dass nicht nur der Geldbeutel geschont wird, sondern auch Umwelt und Klima, wenn zur Ernährung regionale Produkte der Saison eingekauft, besser noch selber angebaut werden. Soweit möglich, sollten dabei auch saisonale Bio-Produkte eingebunden werden.	Stadt Köln / Urban Gardening Szene Köln	Kölner Köche / Landwirte der Region / VHS / LVR	2	2,4
G.25	Qualifizierungs- und Beratungsangebote 'Errichten und Pflege von Vertical Gardens'	Qualifizierungs- bzw. Beratungsangebot für Interessierte zur Haus- und Wandbegrünung nach dem Prinzip der "Vertical Gardens" von Patric Blanc (vgl. E.12).	Kölner Gärtnereibetriebe	Natur & Kultur / Kölner Unternehmen / Patric Blanc	3	2,2
H Kulturelle Bildung						
H.01	Management-Maßnahme 'Klimaschutz-Konzepte für Theater, Konzerthäuser und Museen der Stadt Köln'	Der Aufbau eines eigenständigen Energiemanagementsystems für die Kultureinrichtungen der Stadt Köln ist bereits Teil des Sofort-Maßnahmenprogramms des Klimaschutz-Konzepts der Stadt Köln 2012.	Stadt Köln	Energiebau Solarsysteme GmbH / VCD // RheinEnergie AG / Hochschulen / für den Bereich Mobilität : VRS, KVB, ADFC, Stadt Köln/66 (eventuell DB Regio NRW)	3	2,1
H.02	Kampagne 'Regenerative Energien für Kölner Museen'	Installieren Erneuerbarer Energietechnologien zunächst an bzw. auf Odysseum und Schokoladenmuseum (z.B. solar- und/oder windbetriebener Schokobrunnen), später auf weiteren privaten und insbesondere städtischen Museen Kölns mit hoher Besucherzahl. Das vergleichende Sichtbarmachen des aktuellen Energieverbrauchs des Gebäudes und der durch die Erneuerbaren Energien erzeugten Energie (z.B. durch sowohl Displays, als auch eine Pegelangabe) ließe die Besucher/-innen teilhaben am Wissen um den jeweiligen Energieaufwand der Museen und bei baulichen Maßnahmen zur Verbesserung der Energiebilanz auch um dessen Optimierungspotenzial (z.B. auch über Infotafeln zur Begleitung des energetischen Sanierungskonzepts für Kölner Museen, einem der Förderschwerpunkte des Sofortprogramms 2012 des städtischen Klimaschutz-Konzepts).	Stadt Köln	Energiebau Solarsysteme GmbH // RheinEnergie AG	3	1,9
H.03	Programm 'Klimaausstellungen in Kölner Museen'	Einrichten und aktualisieren permanenter Klimaschutz-Begleitausstellungen in den städtischen Museen mit Bezug zu den jeweiligen Dauerausstellungen, sowie Einrichtung von Klimaschutz-Sonderausstellungen zu ausgewählten, aktuellen Themen.	NaturGut Ophoven // Stadt Köln	Natur & Kultur // ReinEnergie AG	2/3	2,5
H.04	Baumaßnahme und Bildungsangebot 'Köln historisch und schon fit für die Zukunft'	Bau des neuen Historischen Stadtarchivs als "Plus-Energie-Haus" (bzw. mindestens Passivhausstandard) mit Sichtbarmachung sämtlicher innovativer Baumaßnahmen und energieeffizienter Technologien als permanente Ausstellung und Bildungsangebot zum energieoptimierten Neubau (auch für Schulklassen geeignet). Das Sichtbarmachen der Baumaßnahmen und Technologien könnte in Kooperation mit dem in dieser Hinsicht erfahrenen Bau-Medien-Zentrum, Düren erfolgen. Die Dauer-Ausstellung zu den baulich-technologischen Schwerpunkten könnte durch wechselnde Präsentationen zu aktuellen Themen zukunftsfähiger Entwicklung ergänzt werden.	Stadt Köln	Energiebau Solarsysteme GmbH / Natur & Kultur // Bau-Medien-Zentrum, Düren / Steuergruppe und Kooperationspartner Klimaschutz-Bildungskonzept / RheinEnergie AG	3	2,1
H.05	Bauprogramm und Bildungsangebot 'Kölner Energiebunker'	Ausstatten geeigneter Kölner Bunkergebäude mit Erneuerbaren Energien (Solarthermie, Fotovoltaik, Kleinwindanlagen o.a. innovative Technologien; Investition ggf. als Bürgeranlagen der Nachbarschaft). Via öffentlichkeitswirksame Kampagne sollte jeder einbezogene Bunker als Modellgebäude mit Anzeige zum Sichtbarmachen der erzeugten Energie und Infotafeln zu den Technologien versehen sowie in die virtuelle Klimaschutzstadtkarte (vgl. B.49) eingetragen werden (in Anlehnung an ein Projekt aus Hamburg).	Stadt Köln	Energiebau Solarsysteme GmbH / Natur & Kultur // Betreiber und Nutzer der Bunker // RheinEnergie AG	3	1,9

"Klimaschutz-Bildungskonzept Köln"

Maßnahmenkatalog (Stand 20.10.2012) – Anlage 2 zum Projektabschlussbericht

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Vorschläge für die an der Umsetzung beteiligten Ämter, Institutionen, Verbände, Vereine etc. (blau = Eigennennung, schwarz = Vorschlag anderer, alphabetisch sortiert)		Zeitcharakter der Maßnahme (Aktion, Kampagne, Etablierung*)	Gesamtbewertung Wirksamkeits- und Nachhaltigkeits-Ranking (MW)
			Träger	Kooperationspartner		
H.06	Optimierung von Vergabekriterien 'Klimaschutz-Vergabekriterien für Ausrichter von Großveranstaltungen in Köln'	Optimieren der Vergabekriterien der Stadt Köln für die Ausrichter von Großveranstaltungen zur klimafreundlichen bis hin zur klimaneutralen Durchführung der Veranstaltungen (z.B. Einsatz energieeffizienter Technik, klimafreundliche Beschaffung, Einbinden der Besucher durch Aufruf zum klimafreundlichen Anreisen, u.a. durch Kopplung an Eintrittspreise – Kombiticket, Ausgleichszahlungen). Eine Initialberatung wäre durch die EnergieAgentur.NRW möglich. Aufgrund des hohen Multiplikatoreffekts, der durch Großveranstaltungen zu erzielen ist, sollte die Optimierung der Kriterien öffentlichkeitswirksam bekannt gegeben und Großveranstaltungen, die nach den neuen optimierten Kriterien durchgeführt werden, entsprechend werbewirksam begleitet werden (durch Information der Gäste über die klimarelevanten Maßnahmen, Berichte in den Medien etc.).	Stadt Köln, ämterübergreifendes Team	VCD // Ausrichter von Großveranstaltungen / EnergieAgentur.NRW // für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADFC, Stadt Köln/66 (eventuell DB Regio NRW)	3	2,0
H.07	Beratungsoffensive 'Klimafreundliche Großveranstaltungen in Köln'	gedoppelt, siehe unter Punkt G, Nr. G.07	Stadt Köln	EnergieAgentur.NRW // Natur & Kultur // VCD // KölnTourismus GmbH // Unternehmen des Veranstaltungsmanagements // für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADFC, Stadt Köln/66	2	1,7
H.08	Handout 'Festival-Guide Klimaschutz'	Entwicklung eines Klimaschutz-Guides für Besucher/-innen von Kölner Großveranstaltungen. Spezifisch auf jede Veranstaltung ausgerichtet sollte dieser Guide zur Steigerung des Widererkennungswerts eine für alle Guides identische Grundgestaltung haben (möglichst mit Kölner Klima-Logo, vgl. B.2) und Tipps zum klimafreundlichen Veranstaltungsbesuch und -aufenthalt ansprechend aufzeigen. Auch der Titel könnte so ausgelegt sein, dass er grundsätzlich ähnlich ist, aber die konkrete Veranstaltung abbildet (Karneval, CSD, Radrennen, Weihnachtsmärkte, Köln-Marathon etc.). Eine spezielle Faltechnik, die aus einem ausliegenden DIN A4-Blatt in Nu ein kleines Heftchen entstehen lässt (ganz ohne Kleber durch die Besucher faltbar), könnte den Guide zu einem Eye-Catcher und begehrten Souvenir werden lassen (in Anlehnung an den "CO ₂ Rock'n'Roll-Guide - auf Deinem Weg zum Klimagott").	Ämterübergreifendes Team der Stadt Köln	Natur & Kultur // KölnTourismus GmbH // Kölner Medien und Verlage // StadtRevue Köln // für den Bereich Mobilität: VRS, VCD, KVB, ADFC, Stadt Köln/66 (eventuell DB Regio NRW)	2	1,9
H.09	NRW-Pilotprojekt 'Groove to save the World'	In März 2011 begonnenes NRW-Pilotprojekt zur Senkung des CO ₂ -Ausstoßes in Music-Clubs. Entstanden auf Anregung der bundesweiten Green Music Initiative (GMI) und der EnergieAgentur.NRW, beteiligten sich in Köln zwei Clubs: Gloria und Kölner Club Bahnhof Ehrenfeld. Die Clubs ermitteln mit Unterstützung der Projektträger ihren jeweiligen Green Club Index, der den Energieverbrauch pro Besucher beziffert, als Benchmark eine Orientierung des Status Quo ermöglicht und die sukzessive Optimierung des Energieverbrauchs verfolgen lässt.	EnergieAgentur NRW // Green Music Initiative GMI	Club Gloria // Club Bahnhof Ehrenfeld	2	2,2
H.10	Kölsches Klimaschutz-Label 'Grüne Bühne'	Entwicklung eines Kölschen Klimaschutz-Labels für zunächst Kölner Theater mit späterer bundesweiter Verbreitung. Das entsprechende Pilotprojekt wird über das KlimaKreis-Projekt "KlimaBausteine: Kleine Projekte – große Wirkung" gefördert und vom "Kabarett-Theater Klüngelpütz" auf eigene Initiative und mit Unterstützung des Instituts für Marktökologie, Konstanz in 2012 durchgeführt. Zielgruppen des Pilotprojekts sind sowohl die Besucher des Kabarett-Theaters, als auch die weiteren Kölner Theater und somit die gesamte Theaterszene Kölns.	Kabarett-Theater Klüngelpütz // Institut für Marktökologie, Konstanz	Kölner Theaterszene	3	1,8
H.11	Kulturevent 'Klimakonzert - Kultur für den Klimaschutz'	Kulturelles Angebot zum Klimaschutz unter Einbindung Kölner Theater, Konzerthäuser und Museen als gemeinsames Wochenendevent. Möglich sind Theateraufführung (vgl. C.21) und Kabarett-Angebote (vgl. H.12) ebenso wie Konzerte für den Klimaschutz und Ausstellungen in Museen bzw. dem zukünftigen Stadtlarchiv (vgl. H.04). Dabei sollten möglichst verschiedenartige kulturelle Darbietungen zusammengestellt werden, um eine bunte Zielgruppen-Palette zu erreichen. Der Wettbewerb „Kölner Klima-Song“ (vgl. H.13) könnte die Veranstaltungsvorbereitungen öffentlichkeitswirksam begleiten und am Wochenende seinen Abschluss mit Premiere des Klima-Songs finden. Eingebunden werden könnte auch „Das Lachende Treibhaus“, eine von KölnKlima e.V. 1996 unter Beteiligung von Ranga Yogeshwar in Köln organisierte Comedy-Veranstaltung (Life-Mitschnitt).	Stadt Köln	Energiebau Solarsysteme GmbH // Freie und städtische Bühnen und Konzerthäuser Kölns // Musikhochschule Köln	1	2,1
H.12	Aufführungsprogramm 'Klimaschutz-Kabarett'	Entwickeln eines eigenständigen Kabarett-Programms zum Klimaschutz durch das Kölner "Kabarett-Theater Klüngelpütz" als ca. einstündiges kabarettistisches Bühnenangebot (vgl. H.11). Das Programm soll in 2012 fertig gestellt und aufgeführt werden.	Kabarett-Theater Klüngelpütz	Institut für Marktökologie, Konstanz	3	2,0
H.13	Wettbewerb 'Kölner Klima-Song'	Durchführen eines Musikwettbewerbs zur Ermittlung eines Kölner Klimaschutz-Songs, der zur besseren Identifizierung der Kölner/-innen mit den Klimaschutz-Inhalten dienen soll und zur Corporated Identity des Kölner Klimaschutzprozesses (vgl. B.02) hinzugenommen werden sollte. Die Lieder könnten sowohl in Kölsch als auch hochdeutsch verfasst sein, die Preisgelder könnten durch Sponsoren übernommen werden.	Kölner Medien	Bläck Fööss // Höhner // Kölner Unternehmen // Musikhochschule Köln	1	2,2
H.14	Aktivierungsprogramm 'Positive Motivation durch Vorbilder der regionalen Musikszene'	Einbinden bekannter und beliebter Persönlichkeiten der regionalen Musikszene (z.B. Kölsche Gruppen, Rapper-Szene) in die kreative Motivations- und Aufklärungsarbeit von Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen zur Entwicklung klimafreundlichen Alltagsverhaltens und nachhaltiger Lebensstile. Die Motivation kann über die Inhalte und Texte der Musikstücke erfolgen, über die Identifikation mit den Musikern/-innen (in Falle des aktiven Vorliebens klimafreundlicher Verhaltensweisen oder des persönlichen Engagements für den Klimaschutz) sowie durch gesonderte Projekte der Musiker/-innen insbesondere in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf. – Maßnahme im Rahmen der Förderung sog. "Bildungsferner Gruppierungen"	Stadt Köln, Jugendzentrum Köln gGmbH	Persönlichkeiten und Gruppen der Regionalen Musikszene	2	2,1
H.15	Fernseh-Soup 'Klima-Actors'	Entwickeln einer wöchentlichen Fernseh-Soup mit jugendlichen Laiendarstellern aus sog. "Bildungsfernen Schichten", die aktiv werden für den praktizierten Alltags-Klimaschutz in ihrem Stadtteil und/oder ihrer Peergroup. Die Soup sollte als 'ergebnisoffene' Reihe angelegt sein, welche die Aktivitäten der Jugendlichen moderierend begleitet nicht aber mehr als notwendig beeinflusst (selbständige Themenauswahl, Ideenentwicklung, Infobeschaffung, Kontaktaufnahmen etc.). Zielgruppen der Klimaschutz-Soup sollen dabei sowohl die beteiligten Jugendlichen und ihr Umfeld selbst als auch und insbesondere die Fernseh-Zuschauer/-innen sein. – Maßnahme im Rahmen der Förderung sog. "Bildungsferner Gruppierungen"	RTL, WDR	Jugendzentrum Köln gGmbH	2	2,0
H.16	Karnevals-Angebot 'Jecke Zeiten - Die Klimaschutzsitzung'	Entwickeln und Durchführen von Karnevalssitzungen mit inhaltlichem Fokus auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit, sowie einem klimafreundlichen Veranstaltungsmanagement-Konzept. Neben den Inhalten des insbesondere (klimafreundlichen) Alltagsverhaltens, die den Besuchern auf karnevalistische Weise einen Spiegel vorhaltend präsentiert werden, sind klimafreundliche Beschaffung (vgl. B.13), energieeffiziente Veranstaltungstechnik (vgl. H.09, H.10) sowie das klimafreundliche Anreisen der Besucher wesentliche Ziele im Gesamtkonzept der Klimasitzung. Die Sitzungen sollen an eine frühere Reihe anschließen, die unter dem Titel "Jecke Zeiten" durchgeführt wurde.	Verein in Gründung	Energiebau Solarsysteme GmbH // Natur & Kultur // Ford // KKK // WDR	3	1,9
H.17	Klimaschutz-Theaterstück für Schulen 'Die Wetter Retter!'	gedoppelt, siehe unter Punkt C, Nr. C.21	Comic On! – Theaterproduktion	Natur & Kultur // KKK	3	2,1

"Klimaschutz-Bildungskonzept Köln"

Maßnahmenkatalog (Stand 20.10.2012) – Anlage 2 zum Projektaschlussbericht

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Vorschläge für die an der Umsetzung beteiligten Ämter, Institutionen, Verbände, Vereine etc. (blau = Eigennennung, schwarz = Vorschlag anderer, alphabetisch sortiert)		Zeitcharakter der Maßnahme (Aktion, Kampagne, Etablierung*)	Gesamtbewertung Wirksamkeits- und Nachhaltigkeits-Ranking (MW)
			Träger	Kooperationspartner		
H.18	Sportliches Angebot zur Klimapraxis 'Fahrradkino Köln'	Projekt zum Einsatz von Fahrrädern zur Stromerzeugung im Kinobetrieb: Alternative Entwicklung eines entweder mobilen Fahrradkino-Bausatzes der in verschiedenen Kinos eingesetzt werden könnte (12 Fahrräder nötig, die im Verbund geschaltet sind) oder Maßnahme eines Kinos, das die Fahrräder dauerhaft einsetzt, sobald sich genug Radler finden! (Nach Vorbild des ersten Fahrradkinos in Magdeburg, www.fahrradkino.de, am 23.-25.8.2011 auch in Köln in Kooperation mit Greenpeace.)	Kölner Kinoszene	Greenpeace	3	2,0
H.19	Aktivierungsprogramm 'Stadtteilaktivitäten für den gelebten Klimaschutz-Alltag'	Initiieren und klimafreundliches Ausrichten von Stadtteil- bzw. Straßenfesten, sowie kostenfreien Stadtteilfrühstücken insbesondere in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf. Der Fokus sollte auf praktischen Informationsangeboten und Anleitungen zum Klimaschutz im Alltag liegen. Stadtteilfeste könnten begleitet werden von nachbarschaftlichen Tauschbörsen und Second-Hand-Märkten. Auch eine Kombination mit der Maßnahme "Stadtteilwerkstätten" ist möglich. – Auch als Maßnahme im Rahmen der Förderung sog. "Bildungsferner Gruppierungen" geeignet.	Stadt Köln	Sozialraumkoordinatoren/-innen / Freie Träger der Jugend- und Sozialhilfe / Kirchliche sowie Migranteneinrichtungen und -verbände	2	2,2
H.20	Aktivierungsprogramm 'Außergewöhnliche Aktionen von Jugendzentren'	Qualifizierung von Jugendlichen zu Klimaexperten (mit interessensabhängigen Themenschwerpunkten), die in Anbindung an und unter Anleitung von Jugendzentren insbesondere in Stadtteilen mit besonderem Kinder- und Jugendhilfebedarf eigenverantwortlich Projekte durchführen und ihr Wissen sowie Engagement auch in ihre Peer-Group tragen. In Anlehnung an einen KlimaBausteine-Antrag zur 6. Vergaberunde der Jugendzentrum Köln gGmbH "Pimp my 9er" gilt es dabei, das Interesse der Jugendlichen mit einem spannenden Projekt zu wecken und aufrecht zu halten (z.B. selber ausgebauter Transporter, der umweltfreundlich umgerüstet wird, und über den klimarelevante Themen, wie klimafreundliche Mobilität, aber auch, in Abhängigkeit vom Einsatz des Fahrzeugs, gesunde, klimafreundliche Ernährung, vermittelt werden können). Die Jugendlichen entwickeln dabei eine hohe Engagement, sich entsprechendes Wissen und Fähigkeiten eigenständig zu erarbeiten bzw. zusammenzutragen. – Maßnahme im Rahmen der Förderung sog. "Bildungsferner Gruppierungen"	Jugendzentrum Köln gGmbH		2/3	2,0
H.21	Altersgruppenübergreifendes Bildungsangebot für die Freizeit 'Kölnener Energiespar- und Klimaschutzspiel'	Entwicklung eines humorvollen und Köln spezifischen (!) Energiespar- und Klimaschutzspiels für Kinder und Erwachsene, das auf einfachem und unterhaltsamem Weg Themen und Tipps zum klimafreundlichen Alltagsverhalten vermittelt, die sich spielerisch einprägen! Evtl. in Anlehnung an das Köln-Monopoly oder als anderes interessantes Brettspiel. Das Spiel sollte preiswert und aus überwiegend ökologischen Materialien (Recyclingkunststoff und -Pappe) hergestellt sein. (Einfache und transparente Informationen sowie der leichte Zugang zu Informationen sind lt. repräsentativer Umfrage der Verbraucher Initiative e.V. und Coca & Cola (2011) die zentralen Voraussetzungen nachhaltig konsumieren und handeln zu können). Perspektivisch ist eine Weiterentwicklung des Spiels unter Einbeziehung der neuen Medien sinnvoll!	NaturGut Ophoven / Wissenschaftladen Bonn	KKK / VCD // FH Köln / KISD / Kölner Medien / Kölner Unternehmen / für den Bereich Mobilität: VRS, KVB, ADFC, Stadt Köln/66	3	2,1
H.22	Kommunikations- und Begegnungsprojekt 'Klimaschutz in der Moschee'	Entwickeln und Durchführen von Informationsveranstaltungen, kulturübergreifenden Austauschforen und Beratungsangeboten zum Klimaschutz im Lebensalltag von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in der von der DITIB als Kommunikationszentrum mit Cafés und Geschäften vorgesehenen neuen Moschee an der Venloer Straße. Die als interkulturelle Begegnungsstätte geplante Einrichtung eignet sich auch dazu, eine regelmäßig tagende Klimaschutzgruppe zu initiieren, persönliche Beratungen ehrenamtlich an bestimmten Termin in der Woche anzubieten, sowie attraktive Infomaterialien mit Klimatipps für den Alltag in den Sprachen der Besucher zu gestalten und auszulegen. – Auch als Maßnahme im Rahmen der Förderung sog. "Bildungsferner Gruppierungen" geeignet.	DITIB – Türkisch Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.	Mitglieder der Steuergruppe und Kooperationspartner der des Klimaschutz-Bildungskonzepts / Ikult – Interkultureller Dialog e.V.	3	1,9
I Netzwerkarbeit						
I.01	Netzwerk 'Kompetenzteam Klimaschutz-Bildung Köln'	Ausbau und Verstärkung des Klimaschutz-Bildungsnetzwerks der Region Köln. Etablieren der Mitglieder der Steuergruppe und weiterer Kooperationspartner des Klimaschutz-Bildungskonzepts zum 'Kompetenzteam Klimaschutz-Bildung Köln. Dieses soll sowohl ausgewählte Maßnahmenumsetzungen begleiten bzw. selber durchführen, als auch der Evaluation und Optimierung der Konzept-Umsetzung dienen. Das Netzwerk ermöglicht zudem einen Synergieabgleich der Bildungs- und Beratungsangebote zum Klimaschutz in der Region Köln. Neben regelmäßigen Treffen des Kompetenzteams sind auch niedrigschwelligere Angebote zur Einbindung und Aktivierung der Kölner Bevölkerung vorstellbar, z.B. in Form eines regelmäßig an den verschiedenen Standorten der Akteure stattfindenden "Klima-Kaffee-Klatschs".	Natur & Kultur	Mitglieder der Steuergruppe und Kooperationspartner der des Klimaschutz-Bildungskonzepts / weitere Klimaakteure Kölns / Stadt Köln	3	2,0
I.02	Leitsystem Klimabildung Köln, Ausbau des Bildungsportals www.klimabildung-koeln.de	gedoppelt siehe unter Punkt A, Nr. A.01	Natur & Kultur	Steuergruppe und Kooperationspartner Klimaschutz-Bildungskonzept	3	2,3
J Koordination und Evaluation der Konzeptumsetzung						
J.01	Koordination 'Umsetzung des Klimaschutz-Bildungskonzepts Köln'	Koordination der Konzeptumsetzung, Begleitung der partizipativ entwickelten, an Rat, Verwaltung und bildungsrelevante Einrichtungen zu vergebenden Maßnahmen des „Klimaschutz-Bildungskonzepts Köln“ (vgl. I.01).	Natur & Kultur	Stadt Köln / KKK	3	2,2
J.02	Controlling 'Evaluation und wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung des Klimaschutz-Bildungskonzepts Köln'	Optimieren der Konzeptumsetzung durch wissenschaftliche Begleitung und Evaluation, Ausarbeiten der Gelingensbedingungen für Klimaschutz-Bildung und Erarbeiten eines Indikatoren-Sets zur Erfolgskontrolle. Letzteres könnte erfolgen in Kooperationen mit der Initiative "Lernen vor Ort" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Kölner Dezernats für Bildung, Jugend und Sport, Stabsstelle Bildungssekretariat im Aktionsfeld "Bildungsmonitoring" (Gesamtprojektleitung Stadt Köln, geplant ist die zweijährig erscheinende Ausgabe eines Bildungsberichts für Köln).	Stadt Köln	Klaus Novy Institut / Natur & Kultur // Hochschulen	3	2,3
K Förderungs- und Finanzierungsmaßnahmen						
K.01	Förderprogramm 'KlimaKreis Köln'	Seit 2009 bestehendes Förderprogramm zur Großprojektförderung des KlimaKreis Köln (unabhängiges Vergabegremium) im Rahmen des Klimaschutz-Programms der RheinEnergie AG "Energie & Klima 2020". Gefördert werden Großprojekte mit einem Fördervolumen von bis zu je 200.000 € in den Bereichen Technik, Netzwerke und Bildung in der Region Köln (www.klimakreis-koeln.de).	KlimaKreis Köln	Zahlreiche Klima-Akteure der Region Köln	2	1,7
K.02	Förderprogramm 'KlimaBausteine: Kleine Projekte – große Wirkung'	Seit 2011 bestehendes Förderprogramm zur Kleinprojektförderung des KlimaKreis Köln (unabhängiges Vergabegremium) im Rahmen des Klimaschutz-Programms der RheinEnergie AG "Energie & Klima 2020", realisiert durch das unabhängige Institut Natur & Kultur / Netzwerk e.V. Gefördert werden Kleinprojekte mit einem Fördervolumen von bis zu je 4.500 € in den Bereichen Umweltkommunikation, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit für den Klimaschutz in der Region Köln (www.klimabausteine.de).	Natur & Kultur	KlimaKreis Köln // RheinEnergie AG / Stadt Köln / zahlreiche Kölner Klima-Akteure	2	1,5

"Klimaschutz-Bildungskonzept Köln"

Maßnahmenkatalog (Stand 20.10.2012) – Anlage 2 zum Projektaschlussbericht

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Vorschläge für die an der Umsetzung beteiligten Ämter, Institutionen, Verbände, Vereine etc. (blau = Eigennennung, schwarz = Vorschlag anderer, alphabetisch sortiert)		Zeitcharakter der Maßnahme (Aktion, Kampagne, Etablierung*)	Gesamtbewertung Wirksamkeits- und Nachhaltigkeits-Ranking (MW)
			Träger	Kooperationspartner		
K.03	Finanzierungsinitiative I 'Kölner Klimafonds oder Klima-Allianz'	Initiieren und Gründen eines Klima-Fonds oder einer Klima-Allianz zur Sponsoreneinwerbung und Finanzierung von Klimaschutz-(Bildungs)maßnahmen in Köln (Kontaktaufnahme zu potenziellen (Groß)Sponsoren, Appelle an Kölner Bürger/-innen, Einwerben von Erbschaften). Auch die Einrichtung einer Klimaschutz-Stiftung ist vorstellbar, allerdings nur bei erheblichem Stiftungskapital für die Projektförderung sinnvoll.	RheinEnergie AG / Sparkasse KölnBonn / Stadt Köln	Natur & Kultur // Kölner Medien / Kölner Sportvereine (z.B. Kölner Haie, 1. FC Köln und deren Sponsoren) / Kölner Unternehmen	3	1,8
K.04	Finanzierungsinitiative II 'Partner-Börse Klimaschutz'	Einrichten einer Vermittlungsstelle für Klimaschutz-Sponsoring in der Region Köln als zentral gesteuerte Anlaufstelle für potenzielle Geldgeber und Klimaschutz-Akteure (Einrichtungen, Initiativen etc., die klimarelevante Projekte und Bildungsarbeit in Köln durchführen möchten und können). Die Börse stellt bei passenden Profilen und Vorstellungen der Partner die entsprechenden Kontakte her und führt das Fördermittelmanagement durch.	Sparkasse KölnBonn / Stadt Köln	Natur & Kultur // Kölner Sponsoren / Klima-Akteure der Region Köln	3	1,8
K.05	Anlageinitiative 'Bürgersolargenossenschaft'	Anlageinitiative der im Oktober 2010 in Köln gegründeten Bürgersolargenossenschaft des Unternehmens Energiegewinner eG, bei der eine Beteiligung an der Genossenschaft bereits ab 50,- € für jeden möglich ist. Gefördert werden Solaranlagen im ganzen Bundesgebiet. Bei Installation auf Bildungseinrichtungen in der Region Köln sollte die Initiative um didaktische Konzepte erweitert werden zur zielgenauen Einbindung der Schüler/-innen und Eltern.	Energiegewinner rG	Energiebau Solarsysteme GmbH // Klaus Novy Institut	3	2,0
K.06	Bundesförderprogramm 'Nationale Klimaschutzinitiative'	Seit 2008 bestehendes Förderprogramm des BMU aus Mitteln der Versteigerung der Emissionshandelszertifikaten für innovative Modellprojekte (www.bmu-klimaschutzinitiative.de).	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit BMU	Forschungseinrichtungen / Institutionen / Kommunen / Unternehmen/ Verbände / Vereine	2	2,1
K.07	Bundesförderprogramm 'Förderinitiative Energiespeicher'	gedoppelt, siehe unter Punkt F, Nr. F.02	BMU / BMWi / BMBF	Energiebau Solarsysteme GmbH	2	2,3
K.08	Bundesförderprogramm 'Energieberatung Mittelstand'	In 2012 neu aufgelegte Förderung des BMWi zur Energieberatung mittelständischer Unternehmen als Fortsetzung des Programms 'Sonderfonds Energieeffizienz in KMU'. Gefördert werden Initialberatungen, die energetische Schwachstellen aufdecken, sowie vertiefende Detailberatungen mit dem Ziel der Erarbeitung konkreter Maßnahmenpläne.	BMWi	Kölner Unternehmen	2	2,0
L	Transfermaßnahmen in andere Kommunen Deutschlands und in die Partnerstädte					
L.01	Transfer Best Practice Köln "Klimaschutz-Bildung in Metropolen"	Entwickeln und Durchführen von Beratungs- und Fortbildungsangeboten für interessierte Kommunen und bildungsrelevante Einrichtungen in Deutschland. Zudem Entwicklung von Handbüchern und Leitfäden „Erfolgreiche Klimaschutz-Bildungsarbeit in Metropolen“.	Stadt Köln	Land NRW	3,0	2,3